Der Gesellschafter

Nationalsozialistische Tageszeitung

Begugepreffe: In ber Stabt bezw. burch Mgenten menasti. RDR. 1.50, burch bie Post monati. RDR. 1.40 pufiglich 36 & Bufteligebuhr. Gingelnummer 10 & In Gallen boberer Gewalt beffeht fein Ainfpruch auf Lieferung ber Zeitung ober Rudjablung bes Bemaspreifes. - Polifched - Ronto Stuttgart 10086 für Stadt und DAL-Bezirk Nagold Alleiniges amtliches Anzeigeblatt

Mit ben Beilagen: Der ON. Mann Deutsche Frau - Gonnlage- und Jugendbeilage - Bauernwacht - Bilberdienft



Telegramm-Abreffe: Gefelifchafter Ragolb Berniprecher GM. 429 - Martiffraße 14 Gegründet 1827

Berlag: Doch burg - Berlag G.m.b.6.; Drud; G. 28. Balfer (3nh. Rati Baifer). famtliche in Ragolb

Warum mählen wir einen neuen Reichstag?

Unterredung mit Reichsminifter Dr. Goebbels

Berlin, D. Roo, Reichsminifter Dr. Goeb. bels gewährte einem Bertrefer bes BIB. folgende Unterredung zu dem Thema: "Barum Reichstagswahl?"

Frage: Was hat nach ber Beseitigung ber Barteien und ber Uebermindnung bes Parlamentarismus die Bahl eines neuen Reichstages für einen Sinn?

Antwort: Die Wahl eines neuen Meichstags ift genau fo wie die Bolfsabminung eine bedeutfame außenpolitifche Enticheibung bes gangen deutschen Bolfes. Dem Ausland wird durch dieje Befundung des Bolfowillens bewiefen. daß das deutsche Bolf Die Manner als feine Bertreter anerfennt, die die Politif Abolf bitlere bejahen.

Frage: Das geschieht doch schen durch die Bellsabitimmung. Warum muß dafür ein neuer Reichstag zusammentreten?

Antwort: Diefer Meichstag hat eine weitergehende Bedeutung, In den 8 Mona-tm ihres Bestehens hat die nationalsozialiftische Regterung weit mehr geschafft als Stmtliche Regierungen ber lehten viergebn Jahre gufammen. Und boch ift das bis. ber Erreichte nur ein Anfang bes großen Reformwertes Abolf Sitters, Durch Die Inten des Gubrers find die Grundlagen gelegt, ber Musbau bon Staat unb Reich beginnt jest erft. Siefür aber bedarf die Regierung einer bevollmächtigten Rorverschaft des deutschen Bolfes, die ihr in ber Gefejigebung jur Geite fteht. 68 merben mierbem in Butunft auch Stunden fommen, da der Führer des Reiches einer Berförperung des deutschen Bolles bedarf, por bie er hintreten wird, um ber Welt bie Ginbeit bon Bolf und Staat ju beweifen, Dieer hiftorifden Aufgabe aber war ber lette Reichstag nicht mehr gewachsen. Er hat noch Beichen bes Parlamentarismus geftanben. Er war noch im Zeichen bes Barlamentarismus gereählt, umfchloß noch das Mofait von Parteien, darunter eine Menge marriftifcher, und war jum Schluß nur noch m Rumpfparlament. Mit ihm war feine Politif mehr zu madjen, Es genngte barum and micht, nur einmal zu wählen, wie man delegentlich hort. 3.ber, ber in ber Bolf & abft im mungmit 3a' timmt, muß auch ber Lifte Abolf bitler feine Stimme geben, ober erentwertet feine eigene Stimm.

Frage: Wenn es aber außer ber nationallogialiftrichen feine Bartei mehr gibt, welchen 3wed hat bann die Stimmabgabe

Antwort: Dieje Reichstagswahl ift elwas völlig Reues in der beutschen Gefdichte. Sie foll und wird bas erftemal das gange deutsche Boll in einer noch nie bagemefenen Ginheitsfront eigen. Der 12. November wird ein Martftein ber deutschen Geschichte werden. Wir werben endlich einmal einen Reichstag haben, der aus einem Guß ift. Das ift ber Ginn ber von Abolf Sitler geführten einheitslifte, die auch eine Reihe bester deut-Mer Manner von einwandfreier nationaler und fozialer Gefinnung ohne Rudficht auf ine frühere Barteizugehörigfeit enthält. Schon Die Bufammenfegung Diefer Lifte ift bom hohen Gedanten der Beriohnung und Zufammenarbeit getragen, bon dem fich Abolf Gitter bet feinem Wert itets bat leiten laffen. Stimmt bas beutsche Bolf Diefer Lifte einheitlich und wichloffen ju, bann ift endlich bie Awie-

tracht ber Parteizersplitterung ber beufichen Bergangenheit überwunden. Darin liegt bie hobe Berantwortung, Die auf jedem Bahler am 12. Rovem . ber ruht.

Frage: Nechnet man im Ausland unit einer ftarten Opposition?

Antwort: Das ift genau bas, worauf das Ausland fpefuliert. Jahrzehnte- und jahrhundertelang hat es mit biefer beutichen Uneinigfeit feine politifchen Gefchäfte gemacht. Waren es in fruberen Jahrhunderten bie gahllofen fleinen Couverane, Die ftete auf ihre Gelbftandigfeit bedacht bem 21118. lande erwünschte Mächtegruppierungen berftellen tonnten, fo war es im Reiche Bismards die Glut ber Parteien, ber fogiale Gegenfat gwijchen Befifenben und Richtbefitgenden, fowie der religiofe Gegenfag, die das Einigungswerf bes großen Kanglers nicht jur Bollenbung tommen liegen. Dagu fam die Zügellofigteit und Undifzipliniertheit der Breffe in der parlamentarifden Opposition, Die dem Ausland meift die wirtfamften Waffen für die Propaganda gegen bas beutsche Bolf lieferten. Gine Opposition im Reichstag ift nunmehr ausgeschaltet. Um fo gro-gerift bie Pflicht jede geingelnen Deutfden, in der Boltsabstimmung und bei ber Reichstagswahl hinter Mool bitler gu treten miteinem unummundenen deutiden 3a. Dann wird die Zeit der billigen Giege Des Austandes über ein uneiniges und in fich gerriffenes beutsches Boll vorbei fein.

Frage: Welche Aufgaben wird nun ber neue Weichotag als Bollsvertretung baben?

Antwort: Reine Regierung ift fo unmittelbar mit bem Bolfe verwachsen, wie die Regierung des nationalsogialistischen Staates. Sie hat ein Berg fur bas Bolf, für ben Arbeiter, wie den Bauern, den Sandwerfer wie ben Angeftellten, weil fie felbit aus bem Bolle ftammt. Aberber Reich &. tag wird auch in Bufunft in ben wichtigen Gragen des Staates gehort werden, Auch der einsoche Mann tann in Die neuen Boltspertreter bas Bertrauen feben, daß fie das Wohl fennen und wahren, Denn Diefes Mal geht es nicht um die Intereffen bon Ginzelnen ober Gruppen, bas unterfcheibet ben neuen Staat pon ber Intereffenwirtichaft bes alten. 3m nationalfogialiftifchen Staate herricht bas Gemein-

Grage: Damit mare alfo die Reichstagswahl eine Probe auf ben gefunden Ginn und bie innere Difgiplin bes beutichen Bablers, Antwort: Allerdings, in der Beichstagewahl wird das deutsche Bolf vor eine Enticheidung bon größter Tragmette geftellt. Geht es bei ber Boltsabstimmung um Die Zuftimmung ju ben augenpolitifden Entidjeibungen ber Regierung dann gehtes bei ber Reich 8. tag swahlum nicht mehrund nicht weniger ale die flare Entichei. bunggum Gefamtwert Abolf bitlers. Bierzehn Johre hindurch ift diefer Mann unbeirrt durch die Widerstände und Berleumbungen ben Weg feiner lebergeugung gegangen, bis er bas Bolf für feine 3bee gewonnen hat Bie befag ein Politifer mehr Charaftergroße als Abolf Sitler? Getade die Reichstagswahl gibt jedem deutiden Boltegenoffen Die Möglichteit, bem Guhrer und Retter ber Ration bas perion. liche Bertrauen gu befinden!

Die Feiern in München / Ehrentag der NSDUP.

Die Rede des Führers im Bürgerbräufeller

München, 9. Rob. In feiner Ansprache im Bürgerbraufeller führte ber Rangier u. a.

Meine Rameraden! Meine deutichen Bolfsgenoffen und Genoffinnen! 218 heute vor 10 Jahren jum meiten Mal in Deutschland versucht wurde, ben Staat der Echande, den Staat bes deutschen Berrates auszulöfchen, ba geichah diefer Berfuch nicht leichtfertig. Wenn erwachsene Männer bereit find, ihr Leben aus freiem Billen für ein Biel einzusegen und wenn notwendig hingugeben, dann geschieht dies nicht aus Leicht-finn heraus. 68 ift geschehen unter dem Bwang der bitterften deutschen Rot, in der hoffnung, diefe Rot vielleicht doch wenden ju fonnen.

Bente, 10 Jahre fpater, wiffen wir, daß wir damals gwar mit reinem Bergen, mit unerhörter Gefchloffenheit und auch mit perfonlichem Mut an unfere Aufgabe herangingen. Aber wir wiffen heute auch, beffer als damals, daß die Zeit dafür noch nicht reif war. Und boch bin ich überzeugt, bag alle. die damals jo handelten, im Auftrage einer höheren Gewalt fo handeln mußten und nicht anders. Wir haben dem gangen beutichen Bolf Die Mugen geoffnet, und wir haben der Bewegung den Beroismusin Die Biege gelegt, ben fie fpater brauchte, und bor allem: biefer Abend und dieser Lag, sie haben es uns moglich gemocht, später 10 Jahre lang legal zu kämp-fen; täuschen Sie sich nicht: Wenn wir bamals nicht gehandelt hatten, hatte ich niemale eine revolutionare Bewegung grunden, fie bilben und halten und dabei doch legal bietben fonnen

3m Jahre 1923 war es für eine gewaltfame Lojung ber beutichen Rot bereits gu fpat, 3m Jahre 1920 hatte es vielleicht noch gelingen fonnen. Und zweitens waren die geiftigen und weltanschaulichen Borausichungen für eine wirkliche Umwalzung noch nicht vollständig gegeben. Die Schicht berer, Die geiftig, weltanichaulich bereits gefeftigt war, war ju flein. Gie reichte faum hinaus über diefe Stadt, ficherlich nicht viel über biefes Banb.

Am 9. November hat unfere Bewegung gum erftenmal Blutzengen geftellt, zum erftenmal hat fie tapfer und mutig bem alten Staat bie Stirn gezeigt, nicht hinterher irgend etwas bereuend oder widerrufend, fondern auch hinterher sich jur Tat befennend. Wir haben bamals bie Borausfetung gefchaffen für den endgültigen späteren Sieg und fo wollen wir darauf nicht nur in Treue und Dantbarfeit gurudbliden, fondern auch bas Glud empfinden, daß das in Erfullung ging, mas ich in meiner letten Rede im großen Brogen dem Gericht erflarte, bag es unfere Ueberzeugung fei, daß unfere Stunde

fommen wurde, bag bann ber große Bu-fammenichlug in Deutschland fich vollziehen werde, daßt felbft die, die damals auf uns

Das Reveste in Kürze

Mingeigempreife: 1 fpalfige Borgis-Belle ober beren

Raum 20 4, Jamilien-Ungeigen 15 4, Reflamegeile

60 3, Sammel-Angeigen 50% Aufschlag . Für bas

Ericheinen von Angeigen in bestimmten Musgaben unb

an besonderen Didten, wie für telefon. Auftrage und

Chiffre - Ungeigen wirb feine Gemahr übernommen

Die Bahl ber Arbeitolofen ift im Monat Oftober, ber in ben früheren Jahren ftete ftarten Bugang batte, um ettoa 100 000 jurudgegangen. Gie betrug am 31. Oftober

Bu Chren ber Toten bon 1923 wurden am Donnerstag in ber baberifchen Sauptftabt eindrudsbolle Rundgebungen beranftaltet. Der Buhrer, ber an ber Spige ber Rampfer bon 1923 bie Wiederholung bes hiftorifchen Mariches bom Bürgerbraufeller nach ber Geldherrnhalle mitmachte, weihte in einer ergreifenben Aniprache bas Mahnmal für bie 16 Blutopfer ein.

Das Greignis bes heutigen reitags ift ber Appell bes Ranglers an die gesamte deutsche Arbeiterschaft. Die Rebe wird bon 13 bis 14 Uhr im Rundfunt übertragen.

Die Reichstegierung hat zugunften ber minderbemittelten Bebolterung bedeutsame Mafinahmen getroffen, burch die die Fettber-forgung der Berbraucher fühlbar erleichtert

Die Abruftungotonfereng hat gefteen ihre Arbeiten wieder aufgenommen.

Bijchof Dr. Sproll, Rottenburg, erlaft einen Aufruf an alle Ratholiten, in bem er aufforbert, am 12. Robember mit 3a ju itimmen.

Die ichwedische Atademie hat beichloffen, bem ruffifden Schriftfteller 3wan Bunin, der als Emigrant im Auslande lebt, ben Robelpreis für Literatur ju berleiben.

fchoffen, in unferen Reihen mitmarfchieren würden, und daß befonders das beer, bas ja nicht beteiligt war an ber blutigen Tat, uns die Sand reichen wurde, daß wir und die Armee gemeinsam das neue Deutschland chaffen werben. Dit Stolg und Freude fonnen wir heute nach 10 Jahren feftftellen: Es tft gelungen, und damit ift bas 3ahr 1923 für uns eine ber teuerften Grinnerungen unferes gangen Lebens geworden, eine Erinnerung, die une tief ergreift, die uns die Wege des Schidfals, aber auch Die Weisheit ber Borfehung zeigt und Die uns daher glauben machen fann, daß auch in der Zufunft das alles nicht vergeblich gewesen sein fann, was wir bisher an Opfern brachten und was wir bisher als Erfolge für uns budjen tonnten. 3ch glaube, daß die Borfebung uns das nicht hatte erleben laffen, wenn fie bie Abficht befage. une am Ende boch zu vernichten.

3ch weiß, wenn biefe Toten heute unter und waren, daß fie befennen würden, daß ihr Bermachtnis erhoht wurde. Dagu muffen wir ftehen und davon dürfen wir nicht abweichen. Bir bürfen es erft recht nicht, weil wir wiffen, bag unfere Bewegung gerade durch die Pringipientreue groß wurde. Charafterlofe Boller haben auf ber Belt feine Dafeinsverechtigung. Eine große Nation bon 65 Millionen muß ihr Leben auf anderen Grundiagen fundieren. Dieje Grundfație muffen wir wahren und durchfeben.

Erft 9 Jahre nach diefem 9. November, erft beim brittenmal, ift bie beutsche Erhebung gelungen. Bum erftenmal fonnen alle Deutichen jest zusammenfteben, jum erftenmat für ein Biel eintreten. Wenn die Ration diefes erfennt, bann wird in ber beutschen Geschichte der 12. Rovember 1983 ein Tag der Biebergewinnung deutscher Ehre auch nach außen

Gud, meine alte Garde, Die 3hr mir biefe langen Jahre treu geblieben feid, brauche ich biefe Bitte nicht zu unterbreiten. Es murbe

Mit Fahnen, Fackeln und treudeutscher Gesinnung grüßt die nationalsozialistische Hochburg Nagold ihren Reichsstatthalter

iner vorisin gefagt, daß alles das nur mögich geweien sei, weil ich als Hithrer ftark
geblieden den. Meine St.-Kameraden, meine In.-Hührer! Meine Rittampferl Ich konnte lart bleiben, weil Ihr mir treu geblieden sid, mur deshald. Bas ift alle Starke eines Lannes, wenn er nicht getragen wird von ber Treue leiner Mitkreiber? Ihr seid mir reu geblieden! Ich din durch Such stark gewesen, darum brauche ich heute nicht zu bitten. Aber die deutsche Kation möge sich in Euch und Eurer Treue ein Beispiel nehmen, an diesem 12. Kovember.

Andeln auf bem Ronigsplat

München. 9. Rov. Unter ungeheurer Anteilnahme fand am Mittwoch gegen Mitternacht in München am Königsplah die Feier der hiftorischen Racht, die Gedensfeier für die Toten des 9. Rovember 1923 statt. Faceln erhellten den riesigen Plas. Die Landespolizei leitete das Drogramm mit einem Zapfensreich ein. Mächtig flang das Teutichlandlied in den Rachthummel.

Dann eröffnete Gauleiter Wag nort die Kundgebung: Roch feine Kundgebung war so voll tiesen Ernstes wie diese. Bor 10 Jahren maxichierte Adolf hitler mit den Seinen durch die Stadt. Feierlich hätten sich Männer, die damals noch in Bahern in der Regierung saßen, mit dem jungen Deutschland zusammengeschworen. Tropdem hat ein Wortbruch diesen Schwur zerstört, und unter den Kugeln brachen an der Feldberrnhalle die Stürmer und Kämpser der nationalsozialistischen Bewegung zusammen.

Eingebenf der Opfer wollen wir uns heute zusammenfinden in dem Willen, am 12. Nobember als ein einiges Bolf aufzutreten, das treu hinter seinem Führer steht (ftarfer Beijall und Geilruse).

Rach bem Badenweiler Marich nahm ber preugifche Minifterprafibent Goring bas 29ort. Er führte aus: Unfer Gubrer hat mich beauftragt, heute noch des Ereigniffes ju ocbenten, bas ber erite große flammende ? . ruf war, endlich alle Krafte jufammenge fen, um Deutschland nicht in ben Abgi gleiten gu laffen. Mein erfter Gruß gilt Lite den alten Mitfampfern, Gebelft mo auch des furchtbaren Moments als die & frachte und die Sahne niederfant! Geib auch eingebent, daß im gleichen Augeder Geift bes toten Fahnentragers fich er Die Fahne wurde wieder gehißt. Beute ift sie Jahne bas Feldgeichen bes Sieges und ber deutschen Auferstehung

In wenigen Tagen wird ber Gufrer Euch wieder rufen. Sorgt dafür, bag am 12. Rob. bie Welt eindeutig erfennt, daß bas deutsche

Bolf ericheint.
Die Ausführungen fanden ftürmischen Beifall. Rach dem Gesang des Horst-Weffel-Liedes wurde ein dreifaches Sieg-Hell auf den Jührer ausgebracht.

Das Schwabenregiment in München

Reichsftatthalter Murr gu ben ichwäbischen Sturmabteilungen

Der Gebenftag des 9. November in München, der mit einem Aufmarich der alten Sturmabbeitungen durch die Straßen der baherischen Landeshauptstadt verbundenwar, bedeutete gleichzeitig auch einen Ehrentag für die württembergischen Nationalsozialisten, die schon vor 10 Jahren treu zur Fahne des Führers standen, Auch ihnen wurde die Chrung, der personliche Lank des Führers zuteil.

München, am 8. Rovember 1983! Graue Herbstnebel liegen über der Stadt, die heute ein völlig verändertes Aussehen zeigt. Trop des frühen Morgens sind die Strasen und Pläte start beledt, überall ziehen Braunhemben, einzeln und in Gruppen die sahnengeschungsten Säuferfronten entlang. Sie und da iont Gesang oder Marschmusis; ichon der Morgen läst die Größe des Tages ahnen,

Don den riefigen Türmen der Frauenfirche funden eben die Gloden die 6. Morgenftunde. Da schallt gewichtiger Marschtrift und ein frifches Lied durch die hauptitragen ber Refibeng: "Im Schwabenland marfchieren wir ." Die württembergischen Sturmabteilungen mit ihren alten bewährten Mitfampfern marichieren in ihre Quartiere. 700 SH., GG. Manner und Amtemalter aus allen Teilen des Bürttemberger Landes waren mit dem erften Conbergug aus Stuttgart angefommen. Ein weiterer Transport mit 800 Mann folgt am Nachmittag nach; dabei hatte die Gauleitung Burttemberg-Sohengollern in einem Gafthof ein proviforifches Quartieramt aufgeschlagen. Unermüdlich war, fofort nach feiner Anfunft in Munchen Gaugeichafts. führer Sill mit feinen Mitarbeitern Baumert, Rury und Beller babei, die Ra-meraden in Maffen- und Ginzelquartieren untergabringen.

1500 alte ichwäbische Bortampfer

waren zu diesem benkwürdigen 10. Jahrestag bes erften nationalen Aufbegehrens gegen bie Elendspolitif bes vergangenen Suftems angetreten. Treffender und nachhaltiger als wie diese Jahl konnte der Beweis für die gefunde und opserbereite Heimatliebe der Bürttemberger kaum demonstriert werden, denn auch diese 1500 stellen nur einen Teil derzenigen Männer dar, die am 9. November 1923 zum letzten Einsah bereit waren.

Die Reichsleitung hatte Dieje Tatjache voll und gang gewurdigt. Gie hatte ben Burttembergern als Standquartier und Berfammlungeraum ben hiftorifden Gofbraufaal bereitgeftellt. Der riefige Raum bes Sanlbaues reichte aber nicht aus, um alle Schwaben gu faffen. Bie-ber und wieder einmal fah biefer fur jeden Nationalfogialiften hiftorifch gewordene Raum, der in buntem Jahnenschmud und frifchem Tannengrun prangte, taufend begeifterte opferbereite Menfchen, die mit groher Spannung ben preugifchen Ministerpräfidenten und Reichsminifter Goring erwarteten. Reichsstatthalter Durr und Dinifterprafident Mergenthaler, die fich für furge Stunden bon ihren Wahlgefchaften in aparttemberg lostoften, wurden mit fturmifchem Beifall empfangen, Unter ben anmejenden alten Rameraden bemerfte man u. a. Oberbürgermeifter Dr. Strolin, Die alten SH. Führer Raufer und Bus. Greg. Illin. Draug. Beilbronn, fowie Bg. Bans Gange

Leider war Minister Göring burch besondere Umstände am rechtzeitigen Gricheinen in der Versammlung dehindert. Aber Heimatlieder und Konzertmusik vertrieben die lange Wartezeit. Da ergriff auch

Reichsitatthalter Murr

das Wort zu einer furgen Ansprache an die Berfammelten. Er führte babei u. a. aus: .10 Jahre lang haben wir um die Dlacht gefampft. Bon bem Tage an, an dem die Reaftion den Nationalfoxialismus hinterliftig in Mündjens Stragen niederschlagen wollte, haben wir die Babne gufammengebiffen. Wir haben bem Bolichewismus getropt, bis wir ihn auf die Anie gwangen, Die alte Garbe Burttembergs die in diefem hiftorifden Gaale Munchens versammelt ift, tann in Anspruch nehmen. ber Stogtrupp Des Rational. fogialismus gewesen zu fein. 3hr ift es ju verdanten, daß heute die roten Geben im Schmus liegen und die Reaftion entwaffnet ift. Unfere glorreichen Farben wurben jum Shmbol eines 60 Millionenvolles. Stoly follen die Rommenden auf diefe Tat schauen, Diefe Tat schuf den Grundftein jum neuen Reich. Wir wollen aber feine Borrechte deshalb, fonbern wir moi-Ien die Garde fein, Die den Guhrer nie verläßt (fturmifdjer Beifall). Rag tommen

was will Wir haben zum Führer in guten Stunden gestanden, wir werden zum Führer stehen dis and Lebensende, das soll heute unser Gelöbnis sein." Tausendiach drang das "Heil" auf den Führer durch den riesigen Saal, spontan erstang das Deutschlandlied und anschließend das Horst Westender, Die alten Borkämpser aus Württenderg erneuerten in diesem Augenblic das Gelübde unverbrüchslicher Treue zum Führer und zum deutschen Baterland.

Rochmal eine Wartepause. Es war inwoischen 1/211 Uhr geworden, als Oberbürgermeister Dr. Strölin befanntgeben konnte, das Göring trop anderweitiger Berpsichtung zu den schwäbischen Sturmabteilungen sprechen werde. Minister Göring hat sein Wort wahr gemacht. Und eich reidelich er Judel begrüßte ihn als er in Begleitung von Neichstate halter Murr und Oberbürgermeister Dr. Strölin den Saal bestrat. Rur furz fann er hier bleiben. Hundertausend Münchner warten auf ihn auf dem Königsplah.

Scharf und wuchtig fallen feine Worte:

ber Dant an die Rameraden, daß fie ju diefem Gebenktag ber jum Ehrentag ber Sturmabteilungen geworben ift, erichienen find. Denn fie find es gewefen, die das Baterland aus Rot und Schande errettet haben. Minifter Göring fprach bann von ben ichidialeichweren Ctunden bor 10 3ahren, wie die nationalfegialiftifche Bewegung hoffte, mit einem fühnen Griff bas Bolf bor der Rot und der Berderbnis zu erretten. Diefe Zat mußte geschehen, gang gleich, ob fle gelang ober nicht. Gie mußten ber Belt jeigen, daß in Deutschland noch Manner bereit maren, bem Schidfal ju tropen; - bie aut. - Ein einiges gefestigtes Reich fteht heute ba, nur wer Schweres erlebt, fann Schweres durchführen. Die Gubrer ber nationaliogialiftifchen Freiheitsbewegung haben bies bewiefen. Das Bieberfeben ber alten Rampfer am Bortage ber Wahl hat feine befondere Bedeutung. Es fagt uns, daß bie Treue fein leerer Bahn ift. Bor einer

der Welt fteht."
Braufender Beifall brandete durch den Saal. — Schwaben wird am 12. Ro-

Stunde fagte ber Guhrer gu feinen alten Ra-

meraden: "Ich war deshalb ftart, weil ihr treu bliebt." Ich fage dies auch ju euch alte

Rameraben aus Wurttemberg und verbinde

damit den Grug bes Gubrers an

euch. Das gefamte bentiche Bolf foll ben

9. November 1923 jum Befpiel nehmen und

ebenfo treu fein wie ihr, damit am 12. Ro-

bember 1933 ein einiges beutsches Bolf por

metler

Reichstagsbrandstifter=Prozeß

Reue Beweise für Dimitroffs Beziehungen gur KPD. Seine Frechheit wird immer größer

Berhandlungsbeginn fiebe Geife 5.

Berlin, 9. Rovember.

Zu Beginn der Berhandlung ersucht Rechtsamwalt Dr. Teichert um Ladung des als flüchtig bezeichneten Zeugen Kampfer, der in Brandenburg a. d. Havel, und dessen Frau, die in Berlin wohnt.

Der erste Zeuge, Major a. D. Schröder aus Rost och, der längere Zeit mittags im "Bayernhof" verkehrt hat, bestätigt, daß der Kellner Helmer ihn eines Tages fragte, wie er sich den verdächtig aussehenden Ausländern gegenüber verhalten solle. Er habe ihm geraten, seine Beodachtungen der Polizei mitzuteilen. Rurz nach dem Brande habe Helmer zu ihm gesagt, daß er den Eindruck hätte, daß eine der als Brandstister verdächtigten Personen in diesem Kreise gewesen sei. Die Ausländer habe er selbst nicht gesehen,

Dimitroff als Untermieter

Die nachfte Beugin, Frau Unna Gdreiber, war von 1927 bis 1929 Aufwartefrau bei einer Gefretarin Ganny Rafpeiger, die zuerft behauptet hatte, daß die Wohnung bem tommuniftifchen Landtagsabgeordneten Sugo Eberlein gehore, fpater aber, als die Zeugin erfahren hatte, daß Gberlein feine richtige Wohnung in Reutolln hatte, zugab, felbft Wohnungsinhaberin zu fein, Gberlein fam faft täglich nachmittags zu Fraulein Rafpeiger. Gines Tages mietete Dimitroff das große Zimmer. Er nannte fich Jan Schaafsma ober Schaafsmanja. Tages war "Schaafema" febr aufgeregt wegen bes Metallarbeiterftreife. Auf Die Frage der Beugin fagte er, es fet alles ins Waffer gefallen. Er gab an, er fei aus Rußland. Ein anderesmal hat er gefagt, er ware aus ber Edweit und bann wieder aus bol-

Kinmal sei ein Herr dagewesen, ein schwarzer, dem vorn einige Jähne sehlten und desen Gesicht nardig war. Aus dem Handbuch des preußischen Landtages erkennt sie sosort, obwohl die Namen verdeckt wurden, in diesem Besucher den kommunistischen Abgeordneten Eberlein.

Auf eine Frage Dimitroffs, ob Fraulein Rafpeiger wegen bes ichlechten Reinemachens unzufrieden war, antwortet Fran Schreiber Rein, gar nicht. Als sie nachher Dimitross auf der Strasse tras, sagte dieser: Frau Schreiber, sommen Sie doch wieder zu uns. Da habe die Zeugin geantwortet: Nein, zu Ihnen komme ich nicht wieder. Ich lasse mie nicht von Ihnen und Fräulein Kaspeizer damlich kommen. (In großer Erregung: Warum. das werden Sie wissen dem die nicht eine Mäßigung und fragt um die Gründe ihre Weggehens von Frl. Kaspeizer. Zeugin: Weil herr Dimitross mich vergewaltigen wollte, darum die zur mich vergewaltigen wollte, darum die ihre weggegangen.

Wieder Frechheiten Dimitrofts

Dimitroff: Ich bin erstaunt über diese Frechheit. (Mahnung des Borsitzenden.) Eine Frage an diese Zeugin zu stellen ist imter meiner Würdel (Renerliche Grundhnung des Borsitzenden.) Dimitrosi gibt dann zu. von 1930 die Ende Rovember 1931 dei Frauslein Kaspeizer unter dem Ramen "Er. Schaafsma. Schriftzeller", gewohnt zu haben. Sverlein hätte er nie dort gesehen und ihn erst Ende Dezember 1931 in Mostau kennen gelernt. "Dier werden nur unwahre Zeugenauslagen gemacht, damit die Auflage eine Stütze befommt." Der Borsitzende ruft in großer Erregung Dimitross zu: Ich weise das zurüd und entziehe Ihnen jeht das Wort!

Frau Schreiber teilt noch mit, daß eine Mitbewohnerin ihres Saufes eine Neußerung von Fraulein Rafpeizer wiedergeben tonne, wonach Dimitroff bei Racht und Rebel verschwinden mußte.

Die Reisegefährtin Dimitroffs

Fräulein Rösler, die in der Racht zum 28. Februar im Schlaswagen von München nach Berlin mit Dimitroff gesahren ist, erzählt, daß sich Dimitroff ihr im Juge als "Schriftsteller Dr. Hediger vorgestellt habe, der den Auftrag hätte, ein Buch über Fortschritt und Rückgang der deutschen Kultur zu schreiben. Für den Abend des 28. Februar hätten sie sich in ein Berliner Rassechaus verabredet. Sie habe dann Dimitroff nicht mehr wiedergesehen.

Alls am Morgen in irgendeiner Station Zeitungen mit der Rachricht vom Reichstagsbrand verkauft wurden und die Leute im Abteil das Ereignis besprachen, habe Dimitroff nur den Kopf geschüttelt, aber abendi im Kaffechaus habe er gesagt, er glaube nicht, daß es die Kommunisten gemacht hätten.

Dimitroff: Ich habe gesagt, es muffen politische Provokateure gewesen sein. Diese flassischen Beugen ber flassischen Angen ber flassischen Anflageschrift haben wie hier ja auch auftreten schen. Der Borsthende unterbricht Dimitroff erregt Dimitroff, wenn Sie noch eine Sekunde so fortsahren, wird die gewöhnliche Strafe, aber im ber stärften Ausmaße, über Sie ber. hängt.

Ru

broi

Indi

nad

Hitte

Stell

凯山

Reit

etiti

un

251

weil

Bot

dia:

12,

bebe

Die

fein befd

gan

Arb

68

gefe

beni

19.3

anb

din

felti

fant

thei

beto

Ritt

Sign

mis.

時由

10

beni

fern

01

fomn

bah

dem

ben

unit

Phit

Anti

und

geid babi ftaxi

Die im Nfa-Bavillon am Nollenderfplag angestellte Zeugin Baum gart hat die Angetlagten Taneff und Popoff am Brandabend nicht im Kino gesehen.

Der Kontrolleur Seinrich bom Mo-Bavillon erflart, daß er nicht mit Bestimmtheit sagen könne, ob er Popost im Rino gejehen habe.

Die Zeugin Frau Anni Rruger fat fich Berlobungstarten druden laffen: "Als Berlobte empfehlen fich Anni Arüger und Dr. Jan Schaafsma-Schmidt", angeblich, um ben Leuten den Mund zu stopfen, die über ihre Beziehungen zu Dimitroff klatichten. Dimitroff habe die Karten nie gesehen.

Mls Dimitroff wieder verlucht, ausfallend ju werben, ipringt der Borfibende ant, entticht ihm das Wort und vertagt die Berhandlung auf Samstag.

Die Barolen des Tages im Rundfunt geben heute, Freitag, 10. Robember, um 14.00 Uhr

Sans Grimm

um 16.30 Uhr Ministerpräsident Siebert

Der König von Afghanistan ermordet

London, 9. Nov. Der Gefandte von Afghanistan hat Mittwoch abend die Rachricht erhalten, daß der Konig von Afghanistan Mittwoch morgen ermordet worden ist. Der Sohn des ermordeten Rönigs ift nach mittags jum Konig ausgerufen worden.

Die amtliche Mitteilung

Bombah, 9. Nov. Die Draftung, mit der die Ermordung des afghanischen Königs

mitgeteilt wird, befagt:
Seine Majestät Radir Schah Ghalt hat Mittwoch nachmittag um 15 Uhr dund die hand eines Berräters den Märthrerted erlitten. Die ganze Ration ist von Traur um ihren geliebten König erfüllt und erflärte dem Sohne des Berstorbenen. Seine Majestät Mohammed Zahir Schah einmütig ühre Ergebenheit, Im Cande herrscht Auhe.

Schleichende Regierungstrife in Rumanien

Butareft, v. Rov. Die Entscheidung über den weiteren Bestand des Kabinetis Bajda-Wojwob steht unmittelbar devor. In Siedennbürgen will sich die Gruppe Maniu von ihren disherigen Partnem trennen, im Altreich stellt sich der Bauervschlerer Michalake gegen den Minister präsidenten. Dichalake will die Angleich ung des Leiwertes an die gesunkenen Getreidepreise und tehnt daher das Pariser Abkonnnen des Finanzministers mit den ausländichen Gläubigern und die damit verbundene sehitellung der rumänischen Zahlungssähigkeit durch fremde Sachverständige ab.

Der König hat sein weiteres Bertraun zu Bajda-Wojwob davon abhängig gemacht, ob die Regierung die Ordnung im Innern aufrechterhalten und eine Befferung der Staatsfinam zen gewährleisten fann, ohne ben ausländischen Kredit zu schädigen.

Bis jur Eröffnung des Parlaments am 15, d. M. 1zuß alles geflärt sein. Ein Rüdtritt der Regierung hätte einen Regime wech sel mit Reuwahlen zur unmitelbaren Folge. Die Rachfolge beauspruchen die Altliberalen, deren Jührer Duca sch mit dem König ausgesöhnt haben soll.

Kriegszuftand auf Ruba

Sabanna, 9. Rov. Brafident Grau Gan Martin hat den Rriegeguftand für

g au 3 Rub a erflärt. Bei dem Butichberfuch am Dittwoch follen 50 Perfonen getötet und 125 verwundet wor-

Richt Deutschland bedroht den Frieden der Welt. Deutschland hat abgerüftet.

per 1933

eute im e Dimi-

abends

glaube

gemadit

müffen

Dieje

Laffi.

n mir

n. Der

erregt:

eine

ro bie

m ber.

e ber.

borfplah

bie An-

m Mia-eftimmt-

Rino ge-

hat fid

Ila Ber-

und Dr. trin den ber ihre t. Dimi-

tafallend

rut, ent-

at bie

indfunt

obember,

bert

ijtan

Migha-

richt er-

hani

ordet

DIDE.

a tum

mit der

Roma

ne dunch

Trainer

HIDD ED . Ceine

Sonah Bonde

ng über

bar be-

Genthas

larinem

Rinifter

iglei-n die je und

en del ndifden

ne Fest-

rtrauen bhångig

пипа

inan-

me ben

nts am

n Rüd-

gime

munit-

princhen ca fich

1 San

dint

et more

Œ.

Württemberg

Ein Bürttemberger unter ben Soten vom 9. Rovember

Stutigart, 9. Rovember.

Mm 9. Robember 1928 fielen an ber Feldbernhalle und im Wehrtreistommande in Bunden die erften Rampfer des nationals mialiftifchen Deutschlands. Unter ihnen befent fich auch ein Burttemberger, Rarl Ruhn. Geboren am 26. Juli 1897 in Geilbronn a. R. als Cohn eines Spenglers. Bei Ariegsausbruch war er in London und verfuchte mit einem Roblenichiff verftedt fofort nach Deutschland ju tommen, wo er fich dem hat Lenicitate ju tonnien, wo er fig bent gaterlande jur Berfügung stellte. An der Bestfront wurde er 1917 verschüttet, erhielt einen Rervenschod und verlor seine Sprache rollständig. Bon Ende 1917 bis zu seinem Tode war er als Oberkellner im Odeonftefino in München. Er gehörte dem Bund Cherland" und ber RSDAB, an. Bei ber Belbberrnhalle erhielt er einen Ropfichug und lebte noch mehrere Stunden, ohne bas Benuftfein wieder erlangt zu haben.

Ausbau ber Stuttgarter Siedlungen

Stutigart, 9. Robember,

Die Stadtverwaltung Stuttgart lagt burch bie Stuttgarter Gieblungsgefellichaft m. b. D. eine großere Bahl weiterer Ctabtranbfied. lungen auf einem Teil ber Bergogl. Domane Rempirtshaus auf Marfung Buffenhaufen erftellen. Infolge Entgegenfommen bes ber-pgs Albrecht von Burttemberg wurde biefer Dei der Domane der Stadtberwaltung unter gunftigen Bedingungen aberlaifen. Die Planbearbeitung für die Siedlung ist im Gong. Mit den Ausführungsarbeiten wird demnächst begonnen

Aufruf von Bischof Dr. Sproll

Rottenburg, 9. Nov. In einem Aufruf von Bifchof Dr. & proll beift es: Die beutiche Regierung hat ben Bolferbund verlaffen, weil er die Gleichberechtigung unferem Bolle vorenthielt. Gie wendet fich nunmehr an das gefamte Deutsche Bolt, Damit es am 12. Robember fein eigenes Urteil über biefen bebeutfamen Schritt feiner Regierung falle. Die Bolfastimme will aber noch weit mehr lein als eine Deckung des Regierungs-beichlusses. Das deutsche Bolf soll damit als ganges gu den übrigen Bolfern eindrudsvoll urden und Gleichberechtigung, Frieden und Arbeit in machtvoller Geschloffenheit fordern. 64 erftrebt damit drei Ziele, Die fomohl ber nationalen Ehre als bem driftlichen Sittengefen und Bolterrecht entiprechen. Es ergibt ich deswegen als vaterlandifche Pflicht, bem deutschen Baterland und Boll wie bisher fo auch in der gegenwärtigen Schidfalöftunde die Liebe und Trene ju wahren und am 12. Robember die Einmütigfeit mit ben übrigen Bollsgenoffen zu beweifen. Johannes Baptifta, Bifchof.

Schillers Geburtstagsfeier in Marbach

Marbach a. R., 9. Nov. Schillers 174. Ge-burtstag wird am 10. November hier durch das Läuten der von den Deutschen in Mostan geftifteten Schillerglode auf Der Aler-anderfriche eingeleitet. Die Geter ber Reni-Mule mit Lateinabteilung findet um 11 Uhr w Schillers Geburtshaus ftatt. Die Schüler der Bollsichule halten ihre Feier nachmit-tags vor dem Schillerdentmal. Abends wird, wie allichtlich, der Liederfranz vor dem Kimmungsvoll beleuchteten Geburtshaus einige Chore portrogen.

Langnau, DA. Tettnang, 9. Nov. (But Bernhigung bes Gemiffens.) Gine eltiame lieberraidjung erlebte man fürglich n einem Anwesen unserer Gemeinde, indem im Brieftaften ein Briefumichlag vorand, ber nichts anderes als einen Zehnmarfthein enthielt. Man vermutet, daß ein Unbefannter auf Grund ber Predigt in ber Rirche am Feiertage Allerheiligen einen Edjaden wieder gutmachen wollte in Erfenntmis bes Sprichwortes: Unrecht But gedeiht

Scheer, DM. Caulan, 9. Nov. (Bermigt.) Der Biahrige ledige Max Baur, im Sauptberuf feit Jahresfrift Farremvarter, hat fich am vergangenen Conntag von ju Saufe enteint und ift feither nicht mehr jurudgelehet. Alle Rachforschungen nach ihm blieben bis heute umfonft.

beilbronn, 9. Rov. (Bierlacher Buammenftoft.) Am Mittwoch mittag tonnte ein nach Bocfingen fahrenber Strafenbahnwagen mit zwei Anhangerwagen auf dem naffen Gleis den etwas fteil anfteigenden Brudenübergang nicht überwinden und fuhr wieder rudwarts die Kaiferstraße hinunter. Der Fahrer ber unmittelbar babinter ladigefolgten Redargartacher Stragenbahn demerfte diesen Borgang noch rechtzeitig und haltete feinen Wagen gleichfalls raich rudparte um, mas jur Folge hatte, bag ein balinter herfahrender Laftfraftwagen auf ben Amhangerwagen ber Straffenbahn auffuhr ind neben dem eigenen Materialschaden auch den Anhängerwagen ftart beschädigte. Weiter ahren dann auf ben Laftfraftwagen noch din Rotorradfahrer und ein Radfahrer auf. Die burch ben ftarten Anprall auf Die Geite geichlenbert wurden, jedoch mit heiler Saut dabonfamen, obwohl ihre Raber ebenfalls fart bemoliert wurden.

Aus Stadt und Land

Ragold, ben 10. Rovember 1933. Der erfte Rulturmenich mar jener, ! ber zuerft arbeitete.

Bom Rathaus

Gemeinderatsfigung vom 8, Rovember 1933, Anweiend: Burgermeifter Raier u. 8 Stadtrate Abweiend: Die Stadtrate Beger und Schuon.

Mitteilungen: Im Ginlauf befinden fich zwei Dantichreiben bes Oberpoitmeifters Sart mann und ber Schwefter Karoline von Olnbaufen, Kenninis genommen wird von ber Mittetlung über bie Wohlfahrtshille für Oficber und vom Kassenbericht der Stadtpilege für denselben Monat. Die Krastsädrsprietse wird bei der diederigen Gesellichaft, der Württ. Feuerversicherung, gegen Kasta zum beutigen zeitwert neu versichert. Bon der Erbebung von Steuerverzugszinsen für das Rechnungsjahr 1932 wird abgesehen, da der Erfolg des Ansabes in teinem Verhältnis zur Mühe und zur Arbeit und zum Verdruft iteht Korbebale jur Arbeit und jum Berbruft fieht. Borbebal-ten wird, für 1933 Bergugminfen wieber ju erheben, falls bie Steuern nicht regelmagig eingeben. - Um die Belbbereinigung IV Eisberg burch die Bentralitelle abichließen ju tonberg durch die Zentralitelle abschließen zu tonnen, wird beschlossen, die noch unerledigten Koften und Geldausgleichungsbeträge auf die
Stadtkalle zu übernehmen. Die Gesuche um
Reichzulchusse zu Inftandsenungsarbeiten an
Gedäuden durch Vrivatleute konnten vom Oberamt von einigen Ausnahmen abgeiehen, voll
berüchsichtigt werden. Die Gedäudebestiger erhalten also den Zoprozentigen Juschus und auserdem 4 Prozent Jinsen auf 6 Jahre, Mit den
Arbeiten kann sofort begonnen werden. Die
Juschusbescheide werden in den nöchsten Tagen
zugestellt. Die öffentlichen Körperschaften wurjugeitellt. Die öffentlichen Korpericaften murben mit ihren Unmelbungen gefürzt, boch erhalten fie erhebilde Teilzuschüffe, Stabtifcherfelts wird beim roten Schulhaus bie Erneuerung be-Augenputes gur fofortigen Ausführung geneh-Angenputies jur sofortigen Aussührung genehmigt und evtl. später ein weiteres Gebäude in Angriff genommen. Die Glyserarbeiten am roten Schuldaus werden unter einer bestimmten Bedingung an die hiefigen Gipsermeister vergeben. Die auf der Martung Ragold erzeugten Hopsen lönnen wegen der Hertunftsbezeichnung in das Hopsenandaugebiet Mottendurg Herrenderg Weil der Stadt eindezogen werden. Die zusignindige Siegelhalle wäre Herrenderg. Bom Gemeinderat wird entsprechend beschlossen. Die vom Junenwinisterium derausgegebene Musteverdnung für die Berwalausgegebene Mufterordnung für Die Bermal tungegebühren ber Gemeinden wird für Die Stadtverwaltung unverandert angenommen. 3m allgemeinen erleiben bie bisherigen Gebührenaue hiedurch teine Beranderung. ferung des Großlautsprecheranlage fann verge-ben werden, nachdem die beteiligten Körper-ichaften und Vereine zu den Koften entsprechen-de Beiträge zugesichert haben. Sie wird der Alrma Erwin Monauni, Aundiunsvertrieb Nagold zu den Preisen ihres Angedots über-tragen. Die Pflege und Verwahrung der An-lage übernimmt unentgetlich der Juntverein Nagold Kon seiten des Gemeinderats iteht Ragold. Bon feiten bes Gemeinberats fteht nichts im Wege, wenn bie Anlage gegen eine entiprechenbe Entichabigung bei großeren Beranstaltungen auch nach auswärts ausgelieben wirb. Rach ber Erledigung von Füriorgefällen, Defreturen u. Coanungen murben burch Stadtrat Banner und Ortsgruppenleiter Rubach das Frogramm für den Empfang des Reichsftattbalters seitgelegt. Im Anichlus bieran wurbe die ftädt, Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenichaft durch Bürgermeister Maier aufgesordert, am nächsten Sonntag durch reitlose
Stimmabgabe ihr Vertrauen zu dem Aubrer und
ber Reichzeigerung auszulprechen. Dabei führte ber Blirgermeifter u. a. aus

Bollsgenoffen und Mitarbeiter!

Bolfes, mie ihn die Jahrhunderte porber nicht erlebt haben. Bir fteben mitten brinn in bem Geicheben, beifen Auswirtungen fo nabe babei, wir nicht überfeben tonnen Erft eine fpatere Geschichtoschreibung wirb biefer großen Zeit voll gerecht werben ton-nen, Das Wunderbare ift gescheben, bag fich unfer ganges Bolt unter ber genialen Auhrung Abolf Sitters wieder gefunden bat und einig und geichloffen jum Guhrer hin-aufficht. Bie vor turger Beit mare es bei bem Barteiunmefen, bas unfer Bolt und auch unfere Stadt verwirrt und gerfent bat, ausgeichloffen gemejen, bier ju fteben und gu reben ie es Recht und Pflicht bes Leiter Diefer Stadt ift und früher ichen batte fein follen

2Bas uns mit gang besonderem Stola und Freude erfüllt, das war die gewaltige Ar-beit, die von der Reichsregierung unter bem Gubrer auf allen Gebieten in Diefen 8 Donaten geleiftet worben ift. Bir tonnen bie Wirtungen biefer Urbeit noch nicht abjeben. Coviel miffen mir, bag von 6 Millionen Ar-beitslofen 236 Millionen wieber Arbeit baben, bag überall langfam aber ficher neues Leben erblüht und bag mir wieber von einem unericutterlichen Bufunftsglauben erfüllt find, ben wir in ber Bergangenheit verloren hatten. Bir find beute überzeugt, bag Abolf Sitler bie Arbeitslofigfeit balber als in 4 3ahren

Wenn fo innerpolitifch alles auf bem beiten Wege jur Wiebergenejung von Bolt und Baterland ift, so werden wir außenpolitisch im Rate der Bölter nach 15 Jahren log. Frie-ben, immer noch als Besiegte, als Ration 2. Klasse behandelt. Wir haben abgerustet und uns entwaffnet, die anderen ruften auf und ftarren in Waffen, obwohl gerade fie nach dem Friedensvertrag verpflichtet find, abzurüften! Alle unfere bisherige Erfüllungspolitif bat bas Gegenteil bewirft, unfere Untermürfigfeit und Rachgiebigfeit bat naturgemäg bas Gegenteil gebracht und unjere Chre und Gelbit achtung ift bon ben anberen Bolfern mit Filgen getreten worden. Der Gubrer mußte "Rein" jagen. Bir banten ihm bafür, Bei Diefer ichweren Enticheibung muß er aber bas

ganze Bolt hinter fich haben, das ihn trägt und ihm die weiteren Entschlüsse erleichtert. So hat er unser Bolt aufgerusen, und wir geloben, ihm die Treue zu halten, wie er uns die Treue hält. Richts will er für sich, alles tut er für sein Bolt und Baterland. Ich din überzeugt und erwarte das auch, daß die städt. Arbeiter. Angestelltens und Beamtenschaft ohne Ausnahme ihre Pflicht tut und am Sonntag dem Führer das Bertrauen besaht, indem jeder auf den Stimmzettel das Kreuz in den Kreis "Io" einsest und so zum Kusin den Kreis "Ja" einsest und fo jum Mus-brud bringt, bag unfere Reichsregierung in Diefer enticheibungsvollen Beit bas volle Ber-

dieser entscheidungsvollen Zeit das volle Bertrunen des Volles hat und dieses Voll geschilden die hinter dem Führer iteht.
Keiner darf am Sonntag sehlen, Das muß eine einheitliche Bertrauenskundgedung werden, um unserem Führer den schweren Weg zu erleichtern. Wir können sonst nichts dazutun, aber das müssen wir wenightens: einen Sang zur Wahlurne tun und abstimmen!
Es sommt weiter hinzu, daß wir in Ragold uniere verehrten Shrenbürger Dr. Stähle und Stadtrat Bähner haben, die so ungeheuer viel schon für die Bewegung und sür Vollt und Baterland getan haben und wofür Boll und Baterland getan haben und mofür mir berglich banibar find, Unfer Landtageabgeordneter Bauner fteht in vorberfter Stelle für ben Reichstag. Wenn wir für Stadt ober für den Reichstag. Wenn wir für Stadt oder Begirt etwas haben, so ift er jederzeit bereit, unsere Anliegen mit der ihm gewohnten Energie zu vertreten und hat uns schon unschägbare Dienste geleistet. Aber auch jedermann, wer ein Anliegen bat, stehen die beisden Kämpfer zur Berfügung. Den Dant hiefür wollen wir badurch abstatten, daß wir in ihrer Heimat basür sorgen, daß Zedermann bei uns seine Stimme zugunften des Keichestagswahlvorichsags abgibt und so unseren vereinten Abgegröngten Röuer und damit auch ehrten Abgeordneten Bauner und bamit auch unierem Dr. Stable eine einftimmige Ber-trauenstundgebung für ihre Arbeit gum Ausbrud bringen, Gorgen Gie in Ihrem Teil ba-fur, bag niemand ju Saufe bleibt und Die die, das niemand ju Hause bleibt und die biesmalige Abstimmung eine 100prozentige wird. Tun Sie selbit Ihre Pflicht und arbeiten Sie in allen ihren Bekanntenkreisen darauf bin. Ich bosse, das in Ragold tein Wähler sich diesmal auserhalb der Volksgemeinschaft tellt und das Jedermann ohne Ausnahme durch seine Stimmabgabe jum Endlieg von Bolf und Vaterland beiträgt, Dann wird Nagold auch in Bulunft bie alte Sochburg bes Rationalionalismus bleiben.

Der nachfte Countag muß bie Weichloffenbeit des Bolles gegenüber dem Ausland und einem grengenlofen Bertrauensbeweis für unferen von Gott geichenften und fo beig geliebten und verehrten Gubrer Abolf Sitter brin-

Mit einem breifachen Sieg Beil auf unfer Baterland, unferen Führer, unferen Reichspräfibenten und unfere Chrenburger Banner und Dr. Stuble, ichlog bie Rundgebung,



Bir fteben por einer gewaltigen Ab heute bis einschlieflich Conntag find alle Maufer gu beflaggen!

Dertliches Winterhilfswerk Ragold

Letten Montag, ben 6, bo. Mio, tagte ber große Ortsausichuft für bas Winterhilfsmert, um die allgemeinen Richtlinien über die Durchführung des Unternehmens und ben Kreis ber Bedürftigen festguftellen. Die monatlichen Sammlungen follen auch fünftig von der H3. und PoM, sowie von der Sa. und Sa. Referve durchgeführt werden. Dieses gemeinsame Arbeiten hat sich bewährt. Die Sammlung vom leiten Sonntag ergab 262.65 Marf für das Winterbilismert und 471.06 Mart Erfparnille beim Eintopigericht, Beim Winterhilfsmert tommen Die unmittelbaren Leiftungen ber Beamten und Behrer burch ben Abgug an ihrem Gehalt noch hingu, fo bag man von einem recht befriedigenden Ergebnis iprechen tann. Mugerbem finb wiederum Kleider und sonitige Textilien und auch Lebensmittel gespendet morben. Allen Gebern gebührt berglicher Dant. In erfreulicher Beife veranitalten Grau Studienrat Beutt. ner und Gel. Jenne anfange Dezember de. 3s. ein Wohltätigkeitstonzert ju Gunften ber örtlichen Winterhilfe, worauf beute ichon aufmertfam gemacht wird, Auch ift anunehmen, bag Lieberfrang und Stadtfapelle etma im 3anuar nächten Jahres ein foldes Konzert ver-anitalten werden. Das gange hilfswert wird unter Leitung bes Burgermeiftere burch ben fleinen Arbeitsausichuft vermaltet. Bur Durchführung ber einzelnen Aufgaben werben Abteilungen gebildet für Roblen, für Kartoffeln, Dehl und Brot, Rleider und Schube, fur fon itige Lebensmittel und Milch und für Mieto-und Binsmichuffe. Die Roblenicheine merben auf bem Burgermeifteramt durch Sausmeifter Beng abgegeben, für die Rartoffeln, lowie für Debl und Brot ift Stadtrat Kanser und hausmeister Beng guftandig, Kleider und Schube, sowie sonitige Textilien untersteben Frau Chemann und Frau Med. Rat Frider, Die Instandsehung

United die Ski-Bindung, "" wie sie sein muß!



Unordnungen der NSDAP.

Rleine Programmanberung . für beute abend,

Beim Fadelgug um 6 Uhr marichieren BoDl. und Jungluifen nicht mit, Beim Fadelfpalier um 7.45 Uhr tritt an Stelle bes Luifenbundes ber BoM.

3afob Banner. Dberfturmbannführer I/180 u. Standortalfefter.

Die Rreisleitung

gibt befannt, daß die letten Wahlplatate, jo-wie Wahlplatetten sojort, spätestens morgen Samstag mittag 12 Uhr von den Ortsgruppen und Stuppunften abzuholen find. Gteeb.

Su.-Referve Brute abend 17.45 Uhr Antre en im Stabtader. Bemminger.

Sal. Reiter.

Die SA-Reiterschar Ragold beteiligt fich ge-ichloffen heute abend am Sadelzug. Sammlung um 5 Uhr im SA-Reiterheim. Biegler, GM.R. Truppführer.

SM.-Motortrupp

Der SM.-Motortrupp tritt 17,30 Uhr (nicht erft 18,00 Uhr) per bem Malbhorn an. Lindenmaier.

Grengland-Ferienfinber

Die Freiplage für Grenglandlinder, werben nun boch noch belegt. Mit bem Eintreffen der Rinder ift in etwa 10 Tagen zu rechnen. Dauer bes Aufenthaltes 4 Wochen, damit bie Kinder noch por Weihnachten nach Saufe tommen, Genaue Ankunft wird noch mitgeteilt, Ich bitte berglich, die zur Verfügung gestellten Freipläge beitehen zu lassen. Die Kinder tommen, nicht wie ursprünglich seitgelegt, aus dem Subetensondern aus dem Saargediet, Ueder die politischen Eründe wird mündliche Mitteilung gewacht.

Roste Baumann, Zentralftelle für Unterbringung von Grenglandfindern für das Oberamt Ragold.

Un alle Jungvolfführer bes Stamme Ragold, Um Samstag, 11. Rovember 1933 findet in Ragold eine Führerbeiprechung ftatt, insbeson-bere wegen bes Gelbwefens. Es ift unbedingt notwendig, baft alle Führer ericheinen. Bringt alle Fragen mit, die ihr habt, ebenso auch bie ausgefüllten Karteitarten, Treffpuntt 4.30 Uhr am Seminar, Beil hitter!

Stamm Ragold., Erich Becht, Sahnleinführer.

der Aleider usw. erfolgt im oberen Saal der Aleintinderschule, Lebensmittel- und Mischan-weisungen werden auf dem Bürgermeisteramt ausgegeben, für bringende Miets und 3ins-guichuffe ift ebenfalls bas Burgermeisteramt gu-tanbig. Bon Seiten ber Schulen murbe erneut ingeregt, eine Rinberfpeifung auch in biefem angetegt, eine Kinderspeisung auch in diesem Winter ins Leben zu rufen; durch die Abgabe einer Talle warmer Milch mit Schwarzbrau würde der Bildwerbrauch zu Gunften der Landwirschaft weientlich gefördert. Bon den einzelnen Schulen werden zunächst weitere Erbedungen und auch Borichläge gemacht, wie die Abgabe einsach und zwedmähig bewerkfielligt werden kann. Es muß aber damit gerechnet werden, daß die Selbstoften für die Milch im allgemeinen von den Kindern zu ersetzen find allgemeinen von ben Rinbern zu erfegen find, Die einzelnen Abteilungen geben nun an ibre Arbeiten, lo bag im allgemeinen mit den Ausgaben anfungs Dezember begonnen werden fann. zum Schluß wurde der Kreis der Bedürftigen, der für Kohlenicheine und entl. auch für Kartossen in Betracht tommt, sestgestellt.

Eine schwere Bluttat

Auf bem Wege zwiichen Bab Rotenbach und bem Rotenhof, Stadtgemeinde Ragolb zwi-ichen 3 und 4 Uhr nachm, murbe bie 42 Jahre ledige Ratharine Schaibte, früher wohnhaft in Möhingen von bem gleichaltrigen verheira-teten Taglobner Georg Gaier, mittels eines traftigen Ruchenmeffere lebensgeführlich verlett. Mit etwa 6 Dlefferftichen murbe fie gegen 4 Uhr nachm, in das Begirtsfrantenhaus Ragold ein: geliefert. Sie mar bis jest nicht vernehmungs-fubig und ift ber Grund ber Tat beshalb noch nicht völlig geffart. Wie ftabtbefannt unterhielt Saier mit ber Schaible feit Jahren ein ftrafliches Berhältnis,

Der Tater wurde von Beamten bes Stations. fommandos fury nach ber Zat in feiner Bobnung in Oberjettingen feitgenommen und bem Umtsgericht Ragold eingeliefert, bas Saftbefehl megen verfucten Totichlago gegen Gaier et-

Bur Frontkrieger und Rriegsinvaliben

Banerifche Rriegs-Erinnerungsfreug" am weigeblauen Band, bas bereits von Taufenben ebemaligen Felbtameraben getragen wirb noch vielen Kriegsteilnehmern unbefannt Buerfennung Diefes Erinnerungefreuges nebft Bestigeugnis erfolgt nach Prufung bes Antrages durch die Landesführer-Kanglet für Murttemberg Sobengollern in Murrbardt OU. Badnang, Landhaus Geeblid, Bojtiach 30 Telefon Rr. 1 — der Bereinigung Baverifcher Belbfameraben 1914—18 e. B. Gig Munchen. Untragbogen find gegen Einfendung von 50 Bfennig in Briefmarten ober bar anzuforbern.

Lette Nachrichten Monatstarten für ben gangen

Reichsbahnbereich Berlin, 9. Rob. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft wird am 15. November zum erfien Male eine Monatetarte, für alle Reichsbahnstreden gultig, aus. geben. Die Preife find für die drifte Rlaffe

250 RDR., für die gweite Rlaffe 325 RDR. und für die erfte Rlaffe 400 RIR.

In Bufunft wird es auch Regtarten für die erfte Rlaffe jum Preife von 150 RM. (für Oftpreußen nur 100 RM.)

Much die Kirchen flaggen!

Berlin, 9. Rov. Um der Berbundenheit mvifchen Bolf und Kirche Ausdrud zu geben, hat die Reichsfirchenregierung angeordnet, baß aus Unlaß ber Bolfsabftimmung auch Die Rirden und firchlichen Gebaube von Freitag bis Conntag Glag. genichmud angulegen haben.

Die Anerkennung der Cowietunion durch 11621.

Rewhort, 9. Nov. Gerald Tribune" will aus 29 afhington erfahren haben, baß Die offizielle Anertennung ber Somjetimion burch Die Bereinigten Staaten bereit? Freitag erfolgen foll.

Bor dem Rudtritt des öfferreichischen Finanzministers

Bien, 9. Rob. Schon feit einiger Zeit behaupteten Geruchte, daß ber Finanyminifter Dr. Burefch bemnadift gurudtreten werbe. Der Rudtritt wurde aber gurudgeftellt, um ihn nicht als Folge des unbefrie. bigenden Ergebniffes der Tref-feranleihe ericeinen ju laffen. Run-mehr wird aber mit aller Bestimmtheit behauptet, daß ber Rudfritt ichon in den nachften Tagen erfolgen foll. Dr. Bureich wird auf bem Boften eines Gon-verneurs der Poftparfajje berforgt werden, ben er ichon nach feinem Rudtritt als Bundestanzler im Mai v. 3.

Bittbriefe, mit Blut geschrieben Gine Million Jahaner für ben Freifpruch bes Morbers 3nutais

Totio, 9. Rov. In ben eigenartigften Formen Lotio, 9. Kov. In den eigenartigften Formen tommt die Erregung über den Broges gegen die Rörder des Ministerpräsidenten Inufat unm Ausdruf. Das Gericht wird mit Bittbriefen überschüttet, die Angestagten freizusprechen. Wehr uts eine Million Japaner hat schriftlich dies Freisprechung verlangt. Ueber taufend diese Freisprechung verlangt. Ueber taufend diese Bittbriefe wurden nach alter japanifder Gitte mit Menidenblut

Das Gericht hat auf Die Bolfsftimmung infofern Rudficht genommen, als es über brei Angeflagte nur Gefängnisftrafen an Stelle ber beantragten Todelftrafe verhängte. Die Poligei bat umfaffenbe Borfichtsmaftregeln getroffen, um allfällige Unruhen im Reime gu er-

Alles hört den Führer und den Reichsprafidenten

Die Gauleitung ber MSDNP, teilt mit: Die Bevolferung Burttemberge wird noch einmal aufgefordert, heute, Freitag, 10. Rovember, bon 18 bis 14 Ilhr, die gegebenen Anordnungen zu beachten. Wir machen be-fonders darauf aufmertsam, daß die Rede des Jührers abends poischen 8 und 9 Uhr wiederholt wird.

Am Samstag, 11. Rovember, 19 Uhr, fpricht der Reichsprafident Generalfeldmarichall von hindenburg. Gur biefe Rund-gebung gelten biefelben Anordnungen wie für die Rede des Führers. Die Rede des Reichspräfibenten mird nach den Abmachungen mit ben evangelischen und fatholifthen Rirdenbehörden durch ein 10 Di : nuten langes Glodengelaute eingeleitet.

Bir fordern die Bevolferung nochmals auf, ihre Saufer mit Plataten, Eransparenten. Beidjen ber Bewegung und Jahnen gu fcmuden. Es barf fein haus geben, an bem nicht die Parolen und Symbole des neuen Deutschlands fichtbar find.

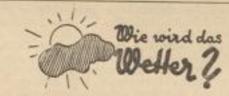
Wir fordern die Wahler und Wahlerinnen auf, die bor jedem Babllofal aufgehängten Platate über ben Bahlatt zu beachten. Bir fordern die Wähler und Wählerinnen auf, ihrer Bahlpflicht am Conntag ichon im Lauf des Bormittage ju genugen.

Erites Wahlergebnis 100 Prozent "Ja"!

Muf dem Echulichiff "Deutschland"

Olbenburg, 9. Rob. Beim olbenburgifchen Staatsminifterium lief folgenber Funtipruch

Auf dem Schulichiff "Deutschland" haben jur Reichstagswahl und Bolts. abftimmung 38 Bahlberechtigte 38 3a . Stimmen abgegeben!"



Ein hochdrudriiden erstredt fich bom Santal iber Deutschland nach Often. Eine ausgedehnte Tepreiston zeigt fich im Norden, so das wir Samstag und Countag nach borlibergehender Auf-heiterung vieder mehr bedectes und zu Unbeftambigfeit neigendes Wetter ju erwarten haben,

Die hentige Rummer umfagt 6 Seiten,

Geichäftliches

Sinmeife dürfen fich nur auf Inferate begieben, und merben mit 60 Pfennig die Beile berechnet. Eriolg beuticher Wertarbeit!

Die Diefer Tage in Gee gegangene große Subpolarezpedition bes ameritanifden Momirals Bord bat ibre 50 Teilnehmer mit ber beit-

bemahrten U-nitas. Sti. Binbung ber Unitas G. m. b. S., Stuttgart Teuerbag aus gerüftet. Auch bier beutiche Qualitatsmere in ber Welt poran!

Westorbene: Johann Ralmbach, Aleniteia Karoline Benne Bitme geb. Wiedmaner, to Jahre, Rufringen.

Handel und Berkehr

Stuttgart, 9. Rob. (Großmärfte.) Moftobitmarft auf bem Bilbelmsplat: Bufuhr 500 Zentner. Preis 6,70 bis 7,10 MM. -Filderfrautmarft auf dem Leonhardsplat: Bufuhr 100 Bentner. Preis 3,20 MDL. Filderfrautmarft auf bem Leonhardspplat: Bufuhr 20 Bentner, Preis 3 RDR. fur ben

Obfibreife. 9. Rov. Boblingen: Zafelapfel 13 bis 18 Mf. — Serrenberg: Moftobit 6 bis 6,50, Zafelapfel 10 bis 15. Zafelbirnen 10 bis 14, Quitten 13 bis 16 Mart, je Bentner.

Biehpreife. 9. Rov. Dinfingen: fier ren 140 bis 300, Cchien 175 bis 375, Riffe 185 bis 350, Ralbeln 160 bis 340, Jungein 60 bis 170 Mf. - Leonberg: Ralbels 330 bis 380, Rinder 76 bis 190, Rube 300 bis 350 Mf. - 29 innenben: Rube 150 bis 280, Ralbeln 250 bis 330, Jungrinder 120 bis 200 Mt.

Echtveinebreife. 9. Rov. Manfingen: Milchichweine 12 bis 20 Mf. - Leonberg Mildiduveine 13 bis 18, Läufer 29 bis 30 Mart. - Binnenben: Milchichmeine 13 bis 18, Läufer 30 bis 42 Mf.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 9. November 1933

| Zugetrieben Unverfauft | Odylen 6 5 | 200 Hen 12 7 | 3nngbulle 25 15 | 20 20 | 5 | Jarlen 77 45 | Greffer | Rather 187 7 | Schweine 358 | Sdyale 1 |
|--|---|--------------------|-----------------------|--|-----|---|--|---|---|---|
| 1. jüng 2. alter b) fonftige e) fleising d) gering 8 n l (e n a) jüngere Schlach b) fonftige ausgem c) fleising R üng a) jüngere schlach b) fonftige ansgem e) fleising d) gering f ü e n (Re a) bollfleif a) bollfleif | behlachtere vollfleifer genährte vollfleifer genährte penährte bollfleif itete penährte penährte genährte tete genährte tete genährte tete genährte tete genährte tete genährte genährte genährte genährte genährte genährte genährte genährte genährte | hige | . 26-27 | 25-27 24-25 23-24 22-25 16-19 11-14 8-10 | 3 R | b) bolti c) fleifd d) gerin te if e r mag il b e r a) befte b) mittl c) gerin d) gerin th to e i n a) Fetti 240 e) bolti 240 e) bolti 120 e) fleifd 120 f) unt. | diveine üb diewicht eistlige vo 300 Pfd. Le eistlige vo 240 Pfd. Le eistlige vo 200 Pfd. Le | es Jungbill Saugfäll iber et 300 P. n etwa bendgewin etwa bendgewin etwa bendgewi bendgewi bendgewi bendgewi | iel) — ber 31—31 ber 26—21 22—21 fb. 50 dot 48—56 dot 46—48 dot 44—43 dot 42—41 | 26-38 33-33 28-32 28-32 25-27 21-33 50-41 49-30 45-46 |

Schlachtvieh - Mannheim

Muftrieb: Ralber 71, Schafe 9, Comeine Fleischmartt: Farrenfleisch 42-46, Rind- 69, Fertel 549, Läufer 200. Preise: Läufer fleisch sett 50-54, mittel 43-48, gering 38 18-23, Ferfel bis 6 Wochen 5-8, Die bis 42, Ruhfleisch 24-35, Ralber 54-62, über 6 Wochen 12-17 R.M.

Evang. Rirchengemeinde Ragold

ift vom 11, bis 18. November 1933 gur Ginfichtnahme ber Rirchengemeinbegenoffen im Rat-

Ragold, ben 10. Rovember 1933.

Evang. Rirchengemeinberat.



in Harten-, Mappen- und Begen-Fachungen auf Blocken und in feinen Haffetten für Geschenk-Swecke sowohl als für den täglichen Bedacf in grefer Annualit

G.W. Zaiser, Nagold

Beachten Sie bitte mein Schaufenster!

Ach, die Gattin ist's, die

immer fo unfagbare Dube mit ben Solufugboben bat. Warum erleiche tert fie fich nicht die Arbeit durch KINESSA-Holzbalfam? Einsach wie Parlettwachs auftragen (alle Möbel bleiben an ihrem Platse), dann mit Bloder, Bohner oder Bürfte glänzen und selbst der älteste, häßlichste Boben wird mie Parfett, hat wundervolle Farbe und hochglang. Das hält viele Monate, sann naß gewischt werden, der Boden verliert die Rauhheit und die Kanskistung wird nerwindert. Teder Staubbilbung wird verminbert. Jeber Holzboben braucht



Stabt Drogerie Rubolf Hollaenber, Ragolb und G. Eberhardt, Bilbberg. 1086

Amtliche Bekanntmachung Entwäfferung auf Markung Spielberg

Der Gemeinberat Spielberg bat bie Errichtung einer Baffergenoffinichaft zu einer Dranung in ben Gewanden "Breite Biefen, Rogader, Strut. Definerfeld, Mitten im Dorf, Rirchgoffe, Boller, Dberes und unteres leben, Leben und Schaibles. grund", ber Marfung Spielberg beantragt, Der vom Rulturbauamt Reutlingen entworfene Bian ift oon ber Bentralftelle für bie Landwirtichaft Abteilung für Felbbereinigung jur Abstimmung zugelaffer worben, nachbem bas Unternehmen als fur Die Bobentultur nuthliche und ber Plan im gangen als zwidmagig und ausführbar erfannt worben ift. Bemag Urt, 38 bes 2Baffer-

Tagfahrt gur Abftimmung über ben Untrag gur Beratung ber Sogung unb Bahl bes Genoffenschafts Borftands auf Freitag, ben 8. Dezember 1933 nachmittags 15 Uhr in bas Rathaus in Opielberg

anberaumt Bu biefer Zagfahrt merben bie beteiligten Grundeigentfimer ober ihre Bertreter eingelaben. Ber bei biefer Tagfahrt meber felbft erfcheint noch fich burch einen Bevollmachtigten vertreten lagt, gilt als zuftimmenb ju bem beantragten genoffenichaftlichen Unternehmen und ift von ber Zeilnahme an ber Wahl ber Bertreter besfelben ausgeschloffen. Gin Ginfpruch ober eine Wiebereinsehung in ben vorigen Stanb gegen biefe gesehliche Folge bes Ausbleibens finbet

Etwaige nicht bereits angemelbeten Anfprüche auf Freilaffung von ber Teilnahme an bem Unternehmen ober auf Teilnahme baran, bie aus Mrt. 84 Mbf. 2 und 3 ober Mrt. 85 Mbf. 1 bes Baffergefenes abgeleitet werben, find inner-halb ber Ausschluffrift von zwei Bochen oom Ericheinen biefes Blattes an gerechnet bei bem Burgermeifteramt Spielberg ober bei

bem Oberamt geltenb gu machen. Der Blan bes Unternehmens mit ben bagu gehörigen Unterlagen ift von heute bis zur Tag-fahrt zu jedermanns Einficht auf bem Rathaus in Spielberg aufgelegt.

Ragolb, ben 8. Rovember 1933. Oberamt: Baltinger.

Tierschutz= Ralender 1934

foeben erichienen unb für nur 10 3 ftets vorrätig bei 6.28. Baifer, Ragolb

Gebr., gut erhaltenen

mit ober ohne Werfzeug zu kaufen gefucht. Gottlieb Strabinger Bellerftr. 17.

Bielehaufen, 9. Rov. 1933.

Todes-Anzeige Schmergerfüllt teilen wir Bermanbten und Befannten mit, bag meine liebe Gattin, unfere gute Mutter, Grogmutter, Schwägerin und Tante

ftand, Ralber, ichieppend, Schweine lang-Spedichweine fiber Rotig.

Edweine 68-73. Sammel 54-58.

Raroline Rauser

geb. Raufdenberger

nach langer, ichwerer, mit großer Gebuld ertragener Krantheit im Miter von 62 Jahren fanft in bem entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Der Gatte : Simon Raufer,

Mit-Gemeinbepfleger mit Rinbern.

Beerdigung am Samstag 2 Uhr

Das iconfte Geichent für alle Buben ift das Jahrbuch

Durif din wnish

n ò 0 n

Lexifon-format. 350 Geiten. Viele farbige Tafeln, über 300 Tertabbilbunnen und eine vielfarb, Gonderbeilage: Internation. Er. fennungezeichen ber flug. jeuge. Mit neuen Ergab. lungen b. Lieblingeschrift. fteller ber Jugend: frin Steuben und Wenft Robnborff. Das iconfte aus Technif, Sport, Maturu. Seimatu.eingroßes Dreisausschreiben mit vielen

fconen Dreifen. Bu beuteben burch:

Buchhandlg. Zaifer Nagold



ein wohlschmackendes, leichtverdauliches, appetitanregendes Lebertran-Präparat. Long erprobt und stets bewöhrt. Tousende von Attesten loben Scott. Es ist ein Nöhrmittel für Jung und Alt, sehr vitaminreich und trotzdem billig. Herstellung schoe über.

30 Jahre in Deutschland. Mon ochte beim Kouf stets auf die Schutzmarke. Scott ist in edet Apotheke u. Drogerie erhöltlich 500 gr - Flasche 3.- Mk. 250 gr - Flasche 1.75 Mk.

Scotts Emulsion



Sammlung bes Rernund Wehrsta heute abend 5.30 am Staheim; Fadelausgabe.

Yampions Bapier-Fadeln empfiehlt

G. W. ZAISER.



u. bekommlich) 30 u. 60 Pfg d. Paket

Friedrich Schmid



日の日の日

Nagold Es ift Pflicht eines jeben Rameraben an

Rundgebung heute abend teilgunch men. Antreten 1/461lbr .Traube", 100 auch bie Facteln verteilt merben.

Lieber- u. Sängerkranj Der Berein

Der Bereinsführer.



Rundgebung heute abb. Bujammentunft 5.80, in ber Traube. Bollgabliges Erfcheinen ift Pflicht. Fodeln merben bein Mntreten ausgegeben.



nber 1933.

thad easitsmare in

eniteis

maper, it

e n: Fap 175, Rife

Jungvich

Ralbeln

Rühe 300

Ruhe 150

ungrinder

fingen

n berg 29 bis 30 procine 18

r 1933

17 26—38 14 33—25

50-51

49-50

45-46

43 - 45

42-43

37-42

diweine

Eduler

S. btv.

ren-wöhrt. ist ein inceich

5 Mk.

on

t.-Ver.

cht eines iden am

ung

eilauneb

auch die

werben

sführer,

erkran

er Bereit teiligt fic

bem

heling d der

nite abb.
5.30, in [35bliges
3 fligten beim

gegeben.

id

Weiterer Rückgang der Arbeitslofigkeit

Bericht bes Landesarbeitsamts Gub. meitbeutichland für Ottober 1933

Stuttgart, 8. Robember.

Mus ben Ergebniffen ber Arbeitslofennatiftit bom 31. Oftober ift ein erfrenliches Bild über die Erfolge zu gewinnen, die bisher bei der Berteidigung des in der Ar-beitsichlacht gewonnenen Bodens erzielt morben find. 3m Oftober murden trop bes unvermeidlichen Midgangs der Beschäftigten-iahlen in Landwirtschaft und Fremdenberfebragewerbe ber Gefamtarbeitslofenftanb win Ende September nicht nur gehalten, wiebern fogar nochmals um 5441 Berfonen gerringert. Reben bem gielficheren Arbeitsbeichaffungsprogramm ber Reichsregierung, ber Länder und Rommunen haben ein gewiffer Optimismus der Wirtschaft, Ber-ftandnis und Berantwortungsbewußtsein der Arbeitgeberschaft zu diesem Ergebnis

Die Gesamtzahl der Arbeits-lofen, die bei den württembergischen und badischen Arbeitsämtern gemeldet find, betrug am 31. Eftober 212 262 Perfonen (162 625 Männer und 49 637 Frauen) ge-gen 217 703 (166 465 Männer und 51 238 Jeauen) am 30. September. In 28 ürt-temberg und Sobengollern ift bie Arbeitelosengahl im Ottober von 77 542 auf 73813 und in Baben von 140 161 auf

138 449 gefunten. Die Entlastung der Unterftut-ungseinrichtungen hat ebenfalls fortidritte gemacht. Gegen Ende Ceptember ift die Zahl der Sauptunterftugungs-empfanger in der Arbeitelofenversicherung um 709 und in der Krifenfürforge um 3616 niedriger. Die Zahl der Arbeitslofen, die als Wohlfahrtserwerbslofe bon ber öffentlichen Fürforge laufend unterftüht werden. ift um rund 4000 Berfonen gefallen.

Der Stand an Sauptunterftuttober folgender:

In ber verficherungsmäßigen Arbeitslofenunterftusung 20 205 Perfonen (16 196 Manner, 4009 Grauen).

In der Krifenfürforge 66 006 Bersonen (52 209 Männer, 13 797 Frauen). Davon kamen auf Württemberg: 31 295 Perjonen (25 303 Manner, 5992

Frauen); auf Baden: 54916 Perfonen (43102 Männer, 11814 Frauen). Im Gesamtbezirt des Landesarbeitsamts Südweitdeutschland tamen am 31. Oftober 1988 auf 1000 Eimvohner 17,1 Hauptunterfüßungsempjänger in der Arbeitslosenver-scherung und Krisenfürsorge; dazu kannen auf 1000 Einwohner noch rund 10 arbeits-lose Wohlsahrtserwerdslose. Insgesamt kannen auf 1000 Einwohner 42,2 unterftitte und nicht unterftutte Arbeitslofe.

Die Entwicklung ber Arbeitsmarktlage wurde in ber Berichtszeit hauptsächlich bon ben Borgangen folgender Berufsgruppen beeinflußt:

In den landwirtichaftlichen Berufen war die Junahme der Arbeits-losenzahl um 237 Bersonen erheblich ge-ringer als in früheren Jahren im gleichen Monat. Die Bermittlungstätigkeit der Arbeitsämter hat erheblich nachgelaffen, nur in einigen Begirfen wurden noch ins Gewicht fullende Bermittlungszahlen erreicht. Die im Laufe bes Commers in die Landbilfe eingestellten Arbeitslofen befamen gum großen Zeil ihre ablaufenden Arbeitsbertrage fiber ben Winter verlangert; in geringem Umfang fonnten auch noch neue Bandhelferstellen gewonnen und beseht merben.

In der Forftwirtich aft haben ftaatliche Forftamter und Gemeinden mit den winterlichen Durchforftungsarbeiten und mit ber Gewinnung von Rup- und Brenn-holz begonnen, so daß bereits mehrere hun-bert Arbeitstose aller Berufsgruppen zu ben Balbarbeitern zugewiesen werden fonnten,

In der Induftrie der Steine und Erden hat die Befferung ber Arbeitsmarttlage aufgehört. Infolge ber Arbeitsbeichaffungemagnahmen, Die fich befonders für bie Steinbruchbetriebe auswirfen, haben einige Stillegungen von Ziegeleibetrieben und Die Stillegung einer babifchen Glas-hatte, Die 100 Arbeitsfrafte entlaffen mußte, aber erft ju einer gang geringen Bunahme ber Arbeitslofengahl in ber Steininduftrie

In der Gilen. und Metallverarbeitung, einschließlich Da-ichinenbau, Elettrotechnif, Feinmedanif und Optif wurde noch einmal eine Senfung der Arbeitstofengahl um 2036 Manner und 409 Frauen erreicht. Die Befferung in der Pforzheimer Edmudwareninduftrie, in der Uhreninduftrie und in der Radioinduftrie hat weiter an Boden gewonnen, Auch in der Automobilinduftrie und ihren Silfsinduftrien hat fich die Befferung fortgeseht, fo daß gahlreiche Ginftel-lungen von Arbeitstraften ftattfinden fonnten. Im Dafchinenbau mar Die Lage uneinheitlich; in einigen Begirfen fonnten wei-tere Arbeitstrafte eingestellt werben, mabrend andernteils auch Freifehungen von Arbeitsfraften erfolgten. In ben handwertlichen Berufen der Metallverarbeitung er-ftrectte sich die Rachfrage hauptsächlich wieder auf Bauflaschner und Baufchloffer fowie auf Inftallateure, Glettromonteure und Beigungemonteure.

In ber Spielmareninduftrie hat bie Befferung angehalten und auch in der Barmonikainduftrie machte fich eine Belebung bemertbar.

In der Tegtilindustrie wurde die Bage in der Baumwollspinnerei und webe-rei, in der Trifotagensabritation und in der Stridwarenbranche faft burdweg gunftig beurteilt. Es war auch überall Aufnahme-fähigkeit für Arbeitskräfte vorhanden. Aubererfeits hat ein Betrieb ber Streichgarnfabrifation 150 Entlaffungen bornehmen muffen, Im ganzen Spinnstoffgewerbe wurde eine Abnahme ber Arbeitslofenzahl um 113 Manner und 220 Frauen erzielt.

In der Bapierherstellung und berarbeitung hat fich die Lage in den einschlägigen Branchen weiter gebeffert, fo baß gegen Ende September eine Berminde-rung der Arbeitslofenzahl um 80 männliche und 118 weibliche Arbeitslofe zu verzeichnen

In ber Leberinduftrie ift vor allem bie Bermehrung ber Belegichaft ber Lino-leumfabritation ju melben, die 85 Rrafte neu einstellen fonnte.

Im Solge und Schnichttoff-gewerbe war die Entwicklung des Be-ichaftigungsgrades nicht einheitlich. In den Sagewerken überwogen die Entlassungen. Bbenfo hat die Spanforbfabritation einen Rudgang ber Beschäftigungszahl zu verzeichnen. In der Mobelfabrikation hat fich in den berichiedenen Branchen Bugang und Abgang die Baage gehalten. In ber Rarof-



Bur Erinnerung an ben 9. Robember 1923

Unfer Bildbokument aus diesen Tagen zeigt die damaligen Angeklagten vor dem Gebände des Bolfsgerichts: in der Mitte rechts Adolf hitler, neben ihm General Buden-dorff, dann Oberstleutnant Ariebel, ein verdienter Mitkampfer hitlers, Rechts von hitler (erfte Reihe) hauptmann Rohm, ber jegige Stabschef ber Sa. und ben jegigen Reichsinnenminifter Dr. Frid. Sinter Rolim, etwas erhöht, fieht man Oberleutnant Brudner, ben jehigen Abjutanten bes Führers.

serieorande, in der Uhren- und Madiogehaufefabrif und in ben Baufchreinereien hat fich die Befferung fortgefeht, so daß in ber gefamten Berufsgruppe ber Solgarbeiter eine Abnahme der Arbeitolofengahl um 161 Perfonen festzustellen war.

3m Rahrungs- und Genugmit-telgemerbe hat der Beginn der Ram-pagne in der Zuderfabritation eine Entlaftung bes Arbeitsmarftes um mehr als 1000 Arbeitslofe gebracht. Durch Rudgang ber Beschäftigten in ber Tabaffabritation und in der Konservenindustrie famen jedoch auch zahlreiche Arbeitsträfte in Zugang.

3m Beffeibungsgemerbe hat fich endlich eine geringe Belebung in der herren-ichneiderei bemerkbar gemacht. Erheblich besser war die Lage für Arbeitskräfte der Damenichneiderei, des Kürfchnergewerbes und des Buhmachergewerbes. Die Sandfchubfabrifation war weiter gebeffert. Ctarte jaifonmäßige Entlaffungen haben aber in ber Sutfabrifation ftattgefunden und auch in der Schufinduftrie scheint augenblidlich ein Stillftand eingetreten gu fein. Die gefamte Entlaftung im Befleibungsgewerbe betrug aber im Berichtsmonat bennoch 213 mannliche und 343 weibliche Arbeitstofe.

In der Berufegruppe Gefundheits. wefen und Rorperpflege ift die Erbeitelofengahl im Oftober in geringem

Umfang geftiegen.

Ceptember.

3m Baugewerbe ift das verlügbare Angebot an gelernten Sandwerfern und an Bauhilsarbeitern im gangen nicht gestiegen, Insolge ber gablreichen Tiesbauarbeiten bat die Zahl der Bauhilsarbeiter nochmals abgenommen, während durch die nachlaffende Dochbautätigfeit Facharbeiter in Bugang gefommen find.

Das Gafte und Schantwirt-ich aftsgewerbe hatte infolge des Sai-ionschluffes in ben Autorten im Ottober einen Zugang von 297 männlichen und 322 weiblichen Arbeitelofen.

In der Berufsgruppe hausliche Dienfte fonnten über 500 weibliche Arbeitsuchende aus den Karteien der Arbeits-

amter ausgeschieden werden. In ben Angestelltenberusen ift hervorzuheben, bag bie Quartalszugange biesmal nicht groß waren und daß in vielen Bejurfen die Lage für taufmannische, technische und sonstige Angestellte überhaupt besier be-Im Berichtsmonat war für jahlreiche Angestellte auch für Die Bahlvorbereitungsarbeiten furgfriftige Befchaf. tigungsmöglichfeit gegeben. Der Stand an itellenlofen Angestellten war Ende Oftober

Büchertisch

um rund 800 Perfonen geringer als Ende

Unfer eriter Sinbenburgilieger Friedrich Rarl Freiherr von Roenig. 2Bart baufen ift in Rarachi (Britifch-Jubien) um ben 2. Sinbenburgpotal gestartet. Die fen ereignisreichen und abenteuerlichen Alug quer durch Alien-Indien, Giam, Japan , burch bie USA, ichilbert er in feinem joeben bei ber Deutschen Ber-lags - Anftalt Stutgart erscheinenben Banb Beiter mit 20 PS! Mit Genehmigung des Berlags veröffentlichen wir das folgende Rapitel.

Große Ereignific Gang Bangtot mar gur Abichlusparabe auf bem Ronigsplat, mo ich gelandet mar, erichie-nen. Man hatte große Tribunen errichtet und ein ichattiges Belt für bie Watte bes Ronigs, bie hofbamen und Militarattaches.

Wenn ich nicht icon aus Gelprachen gewußt hatte, mas deutsche Erziehung und deutsche Baffenübung gerade für bas fiamefifche Seet bebeuten, fo hatte ich es nunmehr gefeben, Bieles erinnerte an unfere alte Urmee.

Alle Baffengaltungen zeigten fich bei ber Barabe in vorzuglichem Stand. Die Geschüng jogten über ben Blan, nahmen Aufftellung, protten ab, um ihre Weichwindigfeit gu beweifen, Die Ravallerie führte Reiterftudden por, und mabrend noch die Schwadronen in Linie ftanben, brummte von fern die gange Luftflotte berau,

Sedgig Doppelbeder tamen im Gelchwaberflug und vollführten eine mabre Galavorstellung im Mether. Die Gruppen loften fich auf und formierten fich neu ju immer wechselnden geome-

Schlieglich ichog einer nach bem anbern gang tief berad und braufte in funf Meter Bobe über

Die gefamte Ravallerie babin, Die Bferbe rubrten fich nicht.

Dann machten die Flieger ben "Immel-mann". Rurg barauf jogen fie alle nebeneinander bapon.

"It es mahr", fragte mich die Kronpringeffin, bas Deutschland tein einziges foldes Flug-

Seinige Tage ipäter wurde der französische Ozeanflieger Le Brix in Bangtot erwartet, der mir einer sechsbundertpserdigen Maschine einen Flug Paris Indochina durchführen wollte. Zu unserer großen Enttäuschung traf er nicht ein. Ich batte mich schon gesteut, ihn kennenzusernen. Da er auch teine Rachricht gab, stieg die Beiorgnis immer mehr. Kach zwei Tagen vergeblichen Wartens wurde beschlosen, daß ich ihn in Realeitung eines liamerischen Aluzennen in Begleitung eines fiamelischen Fluggeuges luchen ginge, und wir bereiteten mit Unter-tugung bes frangofischen Militärattaches alles Rotige por, um bem womöglich Berungludten Silfe ju bringen.

Silfe zu beingen.
Erfreulicherweise konnte jedoch diese Rettungssexpedition unterbleiben, Auf dem Flugplat traf ein Telegramm des Franzosen ein, mit der Mitteilung, daß er sich noch am Leben besinde. Er war auf der Teuselsstrecke nach Birma verunglückt. Das Flugzeug mußte in die seichte Mangrovenfüste niedergeben und geriet dei dieser Schlidsondung auch noch in Brand, Nur mit Zuberster Kraitzustrengung konnte er seinen außerfter Rraftanftrengung tonnte er feinen Metanifer, ber einen Beinbruch erlitten batte, por Ginfelen ber Glut in Giderheit bringen.

Die beiden durften frob fein, bag fie fich in ber Rabe bes Städtchens Moulmein befanden, Aus den Dichungeln, die weiter fühlich liegen, waren fie nie mehr jum Borichein getommen.

Wenn Bangtot auf Diefe Beife um ein iliegeriiches Ereignis getommen mar, lo fand er bafür balb Erlan, als ber Comte be Sibour mit Gattin in einer Sportmaschine anlangte, Der frangofische Graf machte mit 250 PS von 3ndien aus eine etwas ungewöhnliche Hochzeits-

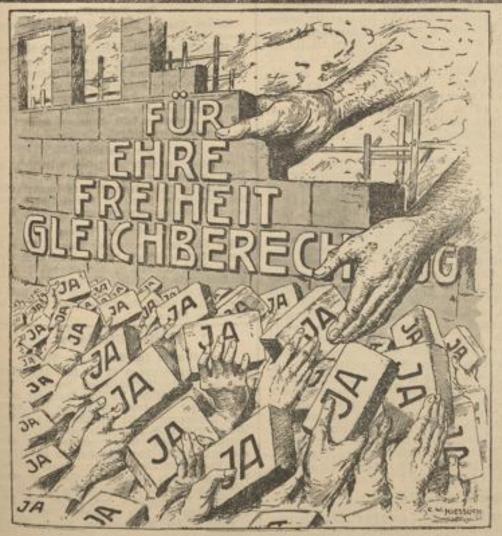
Ratürlich lernte ich das sportbegeisterte Livar alsbatb kennen. Wer beschreibt aber unser aller Erstaunen, als am folgenden Tag im "Sangtof Daily Mail" ein Bild von der Gröfin und mit mir erschien mit der Uederschrift: "Das fliegende Sochgeitopaar ober ein luftiger Sonigmond"

Unerwarter trat ploglich ein furchtbarer Boltenbruch ein. Es gof brei Tage in Kübeln. Der himmel ichten alle Schleusen geöffnet zu haben. Seit breizig Jahren, schrieben bie Zeitungen, habe man etwas Derartiges nicht erlebt. In kurzer Zeit waren 130 Zentimeter Regen gefallen, eine Menge also, wie man sie in Deutschland allenfalls im Lauf von zwei Jahren zuserwennet. fammenrechnet.

Die Aluffe und Klongs maren über bie Ufer getreten, die Reisfelber überflutet, Bruden meggeichwemmt, Der Flugplon von Don Muang glich einem einzigen Gee.

Befonbers im Guben bes Landes, mobin ich iliegen wollte, hatte bas Unmetter gemitet.

Mul alle in obiger Spalte angegebenen Bucher und Beitidriften nimmt bie Buchbandtung 6. 28. Baifer, Ragold, Beitellungen entgegen.



Bur Bollsabstimmung am 12. Robember Jebe "Ja". Stimme ein Bauftein fur bas neue Reich!



Sitter - ber erfte Arbeiter feines Bolfes

Reichstagsbrandftifter-Prozeß

Dr. Goebbels fagt aus / Die Kommuniftifche Bartei Deutschlands ohne Maske

Berlin, 8. November.

Mus Analf Der Bernehmung des Reichsminifters Dr. Goebbels find bie Poligeipoften in der Umgebung des Reichstagsgebaudes berftarft worden. Der Andrang von Preffe und Publikum ift augerordentlich groß. Der Angeklagte Dimitroff, ber noch ausgeschloffen ift von ben Berhandlungen, ift wegen der Bedeutung der Ausfagen des Reichspropagandaministers ausnahmsweise wieder zugelaffen worden.

Die Bedeutung der Zeugenaussage Dr. Goebbels'

Die Berhandlung beginnt punftlich um 9.30 Uhr. Beim Erscheinen Dr. Goebbels' im Saal erheben fich alle Anwefenden und begrußen ihn mit bem Deutschen Grug. Rach ber Bereidigung betont Genatsprafident Dr. Banger die Bedeutung ber Zeugenaus-fage bes Reichsminifters: Er tomme als Tatzeuge in Betracht. Als langfahriges Mitglied bes Reichstages vermag er die technische Entftehung bes Brandes beurteilen, feine gegen-wartige Stellung ermöglicht ihm die Beurteilung ber politischen Geite. Gine Rechtfertigung dem bereits genugend gefennzeichneten "Braunbuch" gegennber aber fomme nicht in Frage.

Dr. Goebbels erffart, nicht im Bufammenhang, fondern lieber auf einzelne Fra-

gen antworten zu wollen. Die Kabinettssitzung am Brandtage

Die Behauptung, daß für ben 27. Februar von allen Ministern feine Wahlreben angefest worden feien bzw. fcon angefeste Wahlreben abgefagt murben, erffart Dr. Goeb. bel's bamit, bag jur Bahrung ber gemeinfamen politifchen Linie Die führenden Berren bes Wahlfampfes fich in der Woche zwei- bis breimal in Berlin treffen mußten. Das wurde bon ben herren fo gehandhabt, bag fie an biefen Abenden überhaupt nicht in Berfammlungen iprachen, fondern fich mur ihren Amtsgeschäften widmeten. Giner biefer Tage war ber Tag bes Reichstagsbranbes. Es war ein Tag, ber für alle Mitglieder Des Rabinetts und die maßgebenben Gerren ber RSDUP. freigehalten worben mar für politifche Befprechungen, Die augerhalb ber Bahlpropaganda lagen. Es ift aber burchaus nicht fo, bag fie fich auf biefen Tag geeinigt hatten, weil er als Tag bes Reich Rtagsbran. bes in Ausficht genommen geme. fen mare.

Mm Abend bes Tages war ber Guhrer in Dr. Goebbels' Wohnung ju Gaft. Der Führer befag bamals in Berlin noch feine Brivatwohnung. Während bes Abendbrotes wurde ich ans Telefon gerufen. Der als Gaft bes Reichstagsprafibenten Göring im Reichs-tagsprafibentenpalais wohnende Austandsprefieleiter Dr. Saniftangl benachrich-tigte mich, bag ber Reichstag brenne. 3ch habe biefe Melbung für einen Scherz und für abfurd gehalten. Ich hangte ein und machte feinen Gebrauch von ber Mitteilung. Bald barauf murbe ich aber wieder bon berfelben Stelle angerufen und bringlich barauf aufmertfam gemacht, bag es nun meine Bflicht fei, ben Führer barüber gu unterrichten, bag ber Reichstag brenne. Der o überrafchend tam bie Mitteilung.

Einheitliche Ueberzeugung: Kommunisten sind die Täter

Wir find im rafenden Tempo jum Reichs. tag gefahren und ungefähr eine halbe Stunde nach der fernmundlichen Mitteilung einge-troffen. Gleich am Portal 2 trat uns Goring entgegen und erflarte, es handle fich um einen politischen Anschlag. Giner ber Tater, ein hollandifcher Rommunift, fei ichon gefaßt und werbe eben bernommen.

Borfigenber: Saben Gie Die bielfach erwähnte Meugerung Des Reichstanglers gehort, die fich auf die Urheberschaft bes Bran-

Dr. Goebbels: Jawohl, es war auch gang natürlich, da Göring schon mitgeteilt hatte, daß es sich um einen kommunistischen Anschlag handle. Als herr v. Papen feiner Befturjung und Bermunderung Darfiber Ausbrud gab, fagte ber guhrer: Das ift ein Zeichen bafur, wie bie Gitua. tion wirflich ift. bier blutet bie Situation fich aus. Sier fann man feben, in welcher Gefahr Deutschland fteht und bas bent. fde Bolt tann überzeugt fein, bağ ich es für meine Bflichter. achte, Die beutiche Ration por Diefer Gefahr guerretten.

Muf eine weitere Frage bes Borfibenben erflatt Dr. Goebbels, bag die Auffaf. fung, bag Rommuniften bie Urheber feien, gang einheitlich war. Es gab feine politifche Gruppe in Deutschland, Die bei Gelingen bes Anichlages

Denke nicht immer nur an Dich! Arbeite mit am Winterhilfswerk einen Borteil haben fonnte, als nur bie Rommuniften.

Braunbuchlügen alte kommunistische Taktik

Borfigender: Das Braunbuch ichlägt eine besondere politische Brazis ein, um ju erflaren, daß die Schuldigen an anderer Stelle gu fuchen feien.

Dr. Goebbels: Das Manover ift mir bon ber Rommuniftischen Partei befannt, Es ift ein alter kommunistischer Trid, der immer angewandt wird, wenn die Partei ein schlechtes Gemiffen hat. Der Minifter wies auf ben tragifchen Tod des Parteigenoffen Rute. meher hin, insbesondere aber auf ben Fall forft 29 effel, bei bem bie Rommuniften auch behauptet hatten, daß es fich nicht um einen Rationalfogialiften, fondern um einen Zuhälter gehandelt hätte. Und doch hat fich im Progeg herausgeftellt, bag biejenigen, Die biefes Drama in ein Buhalterbrama um-fälfchten, bon tommuniftifchen Funftionaren im Rarl-Liebinecht-Saus angeftiftet worben waren. Ober ber Gall ber Rolonie Felfenred, wo wir die Toten und Schwerverletten hatten und die tommuniftische Preffe bann behauptete, wir feien die Landfrieden 8brecher gewejen. Damale trat auch im Saalbau Friedrichshain ein tommunifti-fcher "Gerichtshof" zusammen, bem bon bestellten, bezahlten und vorher unterrichteten Beugen bie Schuld der Rationalfogialiften nachgewiefen

Genau basfelbe beftellte Theater hat fich jeht in Loudon abgespielt. Ich bedaure nur, daß eine andere Regierung bas jugelaffen hat; ich fann mir bas nur fo erflaren, daß fie Die fommuniftifche Partei nicht fennt.

Die RDD. ift bie eigentliche Urheberin bes Brandes gewefen. Wenn er gelungen mare, bann murben bie Attentater heute Die großen Gelden ber Rom. muniften fein. Da er miflungen ift, fucht die Partei fich ein Alibi gu fchaffen.

Die Denkschrift Oberfohrens ~ gefälscht

Much Oberfohren halte ich nicht für fabig, bie Denkidgrift, Die bas Braunbuch bringt, berfaßt zu haben. Er mag politische Fehler gemacht haben, aber niemals wird man ihm borwerfen tonnen, bag er mit Bewußtfein bie nationale Sicherheit bes beutfchen Bolfes gefährbet hatte.

Auf weitere Fragen bes Borfibenben erflart ber Reichsminiftere, bag es Diffe. rengen über grundfagliche Gra. gen im Rabinett gar nicht gegeben habe. Debatten gab es höchftens über taftifche Fragen, vor allem: Wie be-fampfen wir am beften und erfolgreichften die RPD.? Die Forberung nach bem Berbot ber APD. ift nicht bon ben Rationallogialiften, fondern bon ben Deutschnationalen gestellt worden. Auch über Fragen bes Reichstagsbrandes haben im Rabinett niemals Reinungeberichiedenheiten bestanden,

Die Braunbuchlüge über die Urheberschaft Dr. Goebbels'

3ch habe mit großem Erstaunen festgestellt, daß das Braunbuch mich der Urheberichaft bes Brandes beichuldigt. Das ift ein Beweis für bie volltommene Phantafielofigfeit ber fommu. niftifden Propaganda. Glaubt benn jemand, daß mir feine anderen Propagandamittel gegen Die Rommuniften gur Berfügung fteben, als fo eine Brandftiftung! Oberleutnant Schulg habe ich feit ber Parteifrife im Jahre 1982 nicht mehr gefeben. Ausgerechnet ihn follten wir beauftragt haben, ben Reichstag in Brand ju fteden, ber mit Gre-gor Strafer als beffen Abjutant bon ber Tribine der Deffentlichkeit verschwunden

Der Jerror als kommunistisches Kamplmittel

Auf die Frage des Borfibenden, ob die RPD, die Parole "Schlagt die Faichiften, wo ihr fie trefft" zeitweilig zuruckgenommen habe, erflatt Er. Goebbel &. daß wohl fpater einmal eine Berlautbarung ber ADD. gegen den Individualterror er-ichien. Praftifch war bas aber bedentungslos. 3ch bin überzeugt, daß die ABD, den Terror nicht nur nicht ablebute, fondern barin das befte Mittel gut Riederfampfung bes politifchen Gegners fab. Torgler felbft hat diefe Barole in feinen Berjammlungen bor. gebracht und fich fpater bamit heraus-gerebet, bag er nicht gesagt hatte "Schlagt fie nieber", sonbern "Schlagt fiel" Die "Rote Jahne" hat die Parole in einem von ber Begirtoleitung offiziell herausgegebenen Aufruf gebracht,

Die drei Arten kommunistischer Larteigänger

Muf eine Frage bes Reichsgerichtsrates Coenbers: 3ch habe Torgler febr aufmertfam jahrelang beobachtet, ohne bag ich

mit ihm ein Wort gesprochen hatte. Man muß bie RBD, in drei Rlaffen einteilen. Ge gibt ben ehrlichen Arbeiter, ber an den Kommunismus glaubt. 28ir haben und immer bemilbt, diefe Menfchen für uns gurudgugewinnen. Es gibt eine weite Rlaffe, bas ift ber Janhagel auf ber Straße, ben bie RBD, benuhte, um Berbrechen ju tarnen. Das find die Menschen, die Anschläge, Planderungen und Meberfalle immer unter ber Flagge bes Rommunismus vor fich gehen laffen, weil fie hoffen, vor Gericht als politische Angeklagte milbe weggutommen. Ge gibt eine britte Rlaffe, bas find bie fogenannten 3 n-tellettuellen, die fehr folau verfteben, fich immer hinter Fanatifern zu verkriechen, um bem Bugriffe ber Gerichte entgogen gu fein. Bu biefer Rlaffe rechne ich Torgler. Ich glaubenicht aufeine Biedermannigfeit, ich bin im Begenteilüberzeugt, bagereiner ber gefährlichften der fommuniftifchen Führer gewesen ift. Diefe lleberzeugung haben alle meine Beobachtungen im Reichstage bestätigt. Torgler ftand immer hinter feiner Frattion und wagte fich niemals nach vorn. Aus vielen Berichten von Parteigenoffen, die Berfammlungen Torglers befucht haben, weiß ich, daß er bort immer ber größte beger war und bann am nächften Tage im haushaltsaus. fcuß und im Reichstag ben feriofen und ton-gilianten Biebermann fpielte.

Begründung der kommunistischen Aufstandspläne

Oberreich sanwalt: Gie haben ben Reichstagsbrand gemiffermagen als bas Fanal für einen bon ben Rommuniften beabfichtigten Aufftand angefeben? - Dr. Boebbel8: Mbfolut! - Oberreich 8. anwalt: Saben Sie irgendwelche Anhalts-puntte bafür, bag bie RBD. ben Aufftand für notwendig hielt? - Dr. Goebbel 8: Die Rommuniften überlegten: Wenn bie Rationalfogialiften in ben Sattel fommen, ift für uns alles aus. Es mußte ber RPD. baran gelegen fein, vorher noch eine Moglichfeit auszuschöpfen, die Dinge an fich gu reigen. Darüber fprachen bie fommuniftiichen Funktionare gang offen auf ben Stragen. 3ch konnte bie Stimmung felbft aus ben Drobbriefen feststellen, bie ich erhielt. Wenn es ben Kommunisten gut ging, bekam ich fehr selten Drohbriese. Damals habe ich Sunderfe bon Drobbriefen erhalten. In ber illegalen Preffe wurde gang offen bon Aufftand, Gewalt und Generalftreif ge-

Im weiteren Berlauf ber Fragestellungen burd ben Oberreichsamvalt beftreitet Dr. Goebbels, daß bie REDMB, für ben 5. Mary ichlechte Wahlausfichten gehabt und Die nationalfogialiftifchen Mitglieber bes Meichstabinetts fich bon ben übrigen Miniftern und bom Stahlhelm umflammert gefühlt hatten. Wenn es ber RPD. ernft gewesen ware mit ber Jurudnahme ber Barole "Schlagt die Faichisten . . . , fo hatte fie bafür forgen muffen, daß ihre Weisungen auch eingehalten werden. 2118 Sitler fich auf ben Legalitätsftandpunft ftellte, murbe jeber aus ber MSDAB, ausgeschloffen, ber ber-fucht hat, diese Linie ju ftoren.

Antworten an Dimitroff

Runmehr ftellt ber Angeflagte Dimi. troff einige fachliche Fragen. Alle er fragt. ob Dr. Goebbels nicht im Rundfunt eine Rede gehalten habe, in der er auch die Sozialbemotratische Bartei als Urheberin Des Brandes hinftellte, ftellt Dr. Coeb. els feit, daß er auch die propagandiftiichen Fragen Dimitroffe beantworten wolle. Die Berbindung jur SPD, war von vorn-jerein gegeben. Für uns bestehen die Unter-ahtede mischen RTD, und SPD, nur in der Zaftit, nicht aber im Grundfag. Dimi. troff fommt nun auf die Ermorbung Biebinechte und Roja Bugem. burgs ju fprechen und wird bom Borfibenden unterbrochen. Dr. Goebbels: 68 ware gredmaßiger, wenn wir bei Abam und Eva anfingen. (Beiterfeit.) 2118 biefe Morbe gefchaben, beftand unfere Bewegung noch gar nicht und hitler lag als Rriegsblinder im Bajarett in Bajewalf. Dimitroff will nun bon ber Befeitigung Rathe. naus und Ergbergers fprechen, wird aber bom Borfipenden unterbrochen. Dr. Goebbels erflart, fich um biefe Fragen nicht herumbruden ju wollen. Bur Beit ber Befeitigung ber beiden mar die REDAD, eine fleine Gruppe, die in Milnchen Propaganda betrieb und hatte damit gar nichts ju tun. Er beantworte die Fragen nicht desgalb, weil fie jur Findung der Bahrheit beitragen, aber er wolle Dimitrofi und der Beltpreffe nicht Gelegenheit geben, bag er fich vor ber Beantwortung einer Frage verfrochen hatte. 3ch habe anderen Leuten Rede und Antwort geftanden, als diefem fleinen fommuniftischen Agitator. Dimitroff ftellt nun Fragen aber die illegale Betätigung der national-fozialistischen Bewegung in Cesterreich und in der Ischechoslowatei, wird von Dr. Goe bbe 18 mit einem Schopenhauer-Bitat abgeführt; ichließlich entzieht ihm ber Borfigende bas 2Bort.

Lorglers Mordhetze

Der Angellagte Torgler ftellt nun eine Reihe bon Fragen an ben Reichsminifter Dr. Goebbels, durch die er fich als Unichulds. lamm hinftellen will. Er muß aber den Borwurf einsteden, baß er wohl mit fleinen Gu. Leuten distutiert habe, benen er fich fiberlegen fühlte, aber feine Ginlabung Dr. Goebbele' gu einer Distuf. fion annahm.

Oberreich sanwalt: Der Angeflagte hat erflart, er habe nie bie Parole ang. gegeben: "Schlagt die Faschisten, wo ihr sie trefft." Er hat aber laut Prototoll bei feiner Bernehmung ausgeführt, er habe beobachtet, baß die Wahlerfolge feiner Partei immer ba am beften gewesen feien, wo man die Rationalfogialiftifche Bartei am intenfibften betampit habe. Er fagte bann weiter: 3ch ichlog barans, bag bie Kommuniften mehr als bisber ben nationalfogialiften auf bie Finger feben mußten. Schlagt bie Fa. ichiften, wo ihr fie trefft - bas hat ber Angellagte Torgler nad feinen eigenen Angaben in ber Berfammlung gefagt. Er fagte aller. bings bann weiter, daß er bamit einen geis ft i gen Rampf gemeint habe.

Torgler: 3ch habe immer versucht, ben Berfammlungsbefuchern ju fagen, daß unter Diefer Barole Die geiftige Auseinanberfepung ju verfteben fei. (Beiterfeit.)

Dr. Goebbels; Es ift außerorbentlich bedauerlich, daß die fommunistische Anhan-gerschaft Torgler so schlecht verstanden hat

Appell an die Weltpresse

Dimitroff ftellt nun wieber einige Fragen über bie Berteidigungsmittel ber bon ben Rommuniften angegriffenen Rationalfogialiften. Dr. Goebbels betont, daß bie Parteigenoffen jur Wahrung ber Legalität anigefordert wurden, Die Baffen niebergulegen. Gie haben es auch getan. 3hm elber wurde trop vieler fommuniftifcher Inichlagsversuche ein Waffenschein vom fozialbemofratifchen Polizeipräfidenten verweigert. Rationalfogialiften haben nie. male Polizeibeamte erichoffen niemals bie Parole ausgegeben: Schlagt die Rommuniften, woihr jie trefft. Ich ftelle mit Bedauern felt, bag bie Braunbuchligen immer noch im Auslande verbreitet werden. Ich erwarte von der Auslandspreffe, daß fie nun, noch biefer genauen Schilderung mit ber gleichen Genauigfeit Die Schilderung wiedergibt. Es geht nicht an, bag die Regierung eines fo anständigen und ehrlichen Bolles fo bor ber gangen Welt in unwahrhaftiger Weife weiter verbächtigt wird.

Dist

fier

lat

bet

Jiii

tre

Mr

her

部

nhi

Tal

leir

bef

Den

Sen

ber

rt.

ber dai 85-

HIM!

Up)

len

M.

部には

leg Bo

Re fei

feit

me ber tet, the

Dimitroffs Vorstrafen-

Nach der Mittagspause wird eine Austunst des bulgarischen Justizministeriums über Dimitross Worstrasen bekannigegeben. Danach ist Dimitros 1926 wegen eines lleberfalles jum Tode burch ben Strang und Berluft der bürgerlichen Ehrenrechte für alle Beiten verurteilt worben. Diefe Strafe ift burch Amnestie außer Kraft getreten. Schließ-lich ist Dimitroff zu 15 Jahren verschärften Kerkers und Berlust der bürgerlichen Ehrenrechte für 20 Jahre wegen Mufftanbes ber-urteilt. Diefe Strafe hatte Dimitroff in

Bulgarien noch abzubugen. Die Rellner Rohmer, Safemann, Rold, Roch, Gegler und Winfel, fowie ber Geichaftsführer Münkner vom "Bahernhof" jagen aus, daß fie dan der Lubbe niemald im "Bahernhof" gesehen haben. Dr. Teichert stellt Antrag auf eine Ortsbesichtigung im

Die Berhandlung wird bann auf Donners-tag verlagt. Der Freitag bleibt berhand-

Sumor

Der Bemponel.

Alfreds Freund Meierhoff ift Berficherunge "Alfred", fagt Malerhoff. "bu foffteft bich gegen

Unfall verfichern laffen. Wenn bir etwas pal-fiert, friegft von uns bie bidften Gelber." 3d und bide Gelber!" flagt Alfred "Sabe ich icon je in ber Lotterie gewonnen? Deier boff, ich weit aang genau, wenn ich mich wirflich bei euch versichern laffe, dann — passert mir im gangen Leben nichts".

Die Berlobten.

Liebiter, ich muß bir leiber mitteilen, baf Bapa in Konfurs geraten ift". ... Siehit bu, babe ich es bir nicht immer gefatt.

baß bein Bater ichon ein Mittel finden wird, um uns auseinanderzubringen!" L. Bl. um uns auseinanderzubringen!"

Schwieriger Muftrag

Der Chef fagt jum jungen Mann: "Wenn ich bem Stobel ben Breis fur bie grauen Cheviots mache, bann fluftern fie mir gu, bag boch ber Eintaufspreis hoher fei. Aluftern Gie aber fo laut, bag es Strobel horen muß, jeboch nicht lo laut, bag er bentt, Gie fluftern mit Abficht, ba-mit er es boren foll."

Beitfdriftenfcon

Blumen im Garten ber Mobe

Lange Beit hindurch ift die fünftliche Blume von ber Dobe ftiesmutterlich behandelt mot-ben, Erft die ichlichte flaffische Linie ber neuen Abenbfleiber, die burch die Blume ihre annutigte Ergangung erbalt, hat fünftlichen Blutenichnud wieber in Aufnahme gebracht. In ber "Eleganten Welt" finden wir barüber inter-effante Beilpiele. Das neue Seft ift im übrigen auf ben tommenden Winter eingestellt und bringt anregende Beitrage jur Frage ber gwedmagigiten Winterbefleibung: Reue Mobelle bes Mantels, bes Koftums, bes Belges, ber Bitt und Rappen uim. Die "Glegante Welt" ift für 1 Mart in ber Buchhandlung Baifer, Ragold,

Auf alle in obiger Spalte angegebenen Bucher und Zeitschriften nimmt bie Buchhandlung G. 28. 3 a i fe r, Ragold, Bestellungen entgegen.